

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
14. März 1986



Jahrgang 29

Barocke Kunstwerke

zeigt im „Morzer-Keller“ unter dem Alten Theater das
Kulturamt vom 10. bis 27. April. Das eindrucksvolle
Morzer-Fresko steht im Mittelpunkt dieser Ausstellung.

3

Beim Dauerauftrag erledigen wir Ihre laufenden Zahlungen

Das Konto kann's



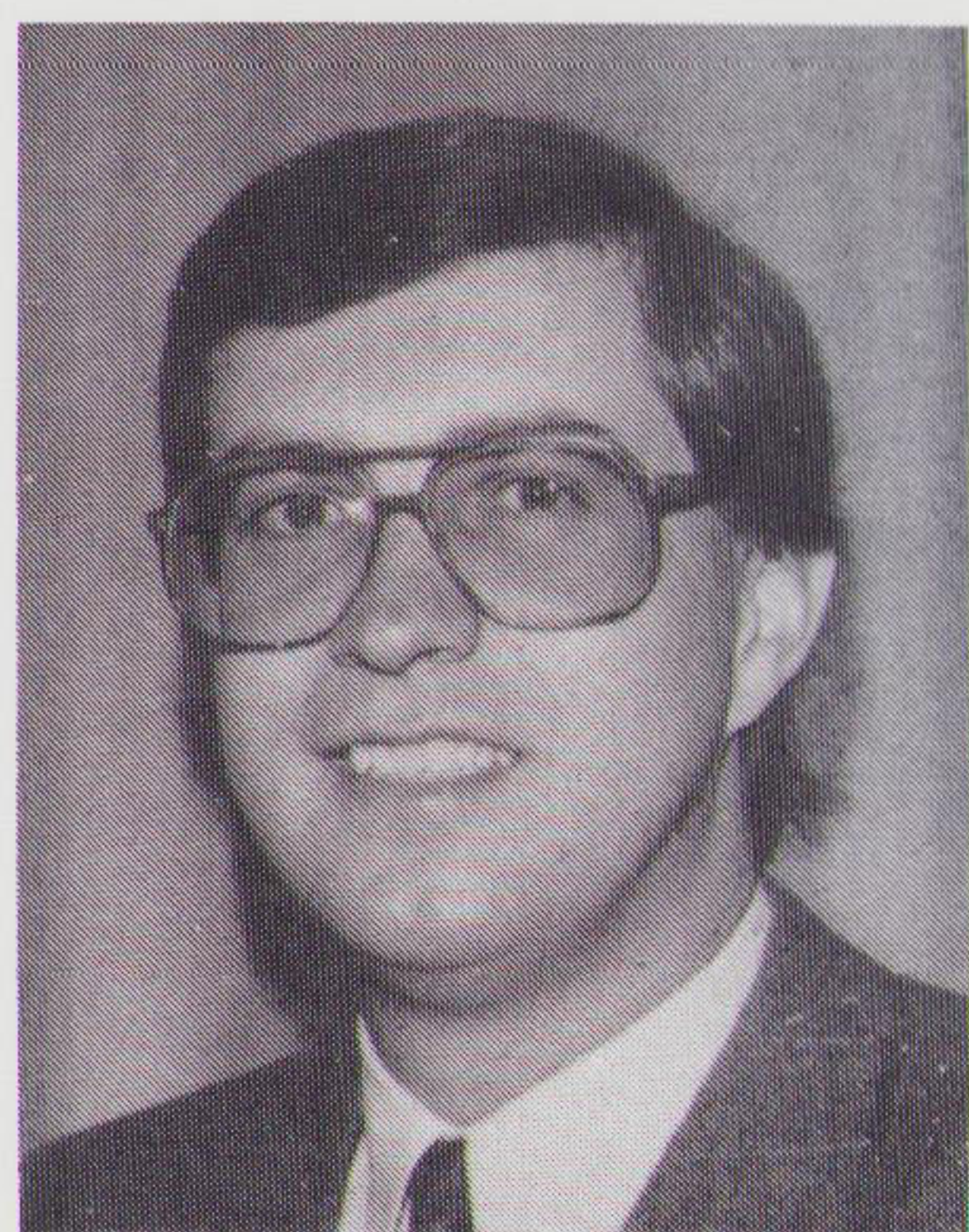
Vergessen Sie Ihre laufenden Zahlungen. Wir denken für Sie.

Sehr geehrter Kunde!

Im Leben gibt es Wichtigeres, als an ewig wiederkehrende Zahlungen (Miete, Strom, Telefon, Raten usw.) zu denken. Darum nehmen wir Ihnen das ab. Pünktlich und zuverlässig. Egal, ob es sich um monatliche, vierteljährliche oder um ungleiche Beträge handelt.

Vergessen Sie alle regelmäßigen Zahlungstermine. Wir führen Ihre Dauerüberweisungen auch dann durch, wenn Sie auf Urlaub, im Krankenhaus oder sonstwo sind. Sie brauchen nicht einmal daran zu denken. Sie erteilen uns den Dauerauftrag einmal – alles andere erledigen wir. Dabei ist jeder Dauerauftrag einfach und problemlos wieder zu stornieren.

Günter Schön



Günter Schön,
Leiter der
Privatkonten-
abteilung

Wenn's um Geld geht...

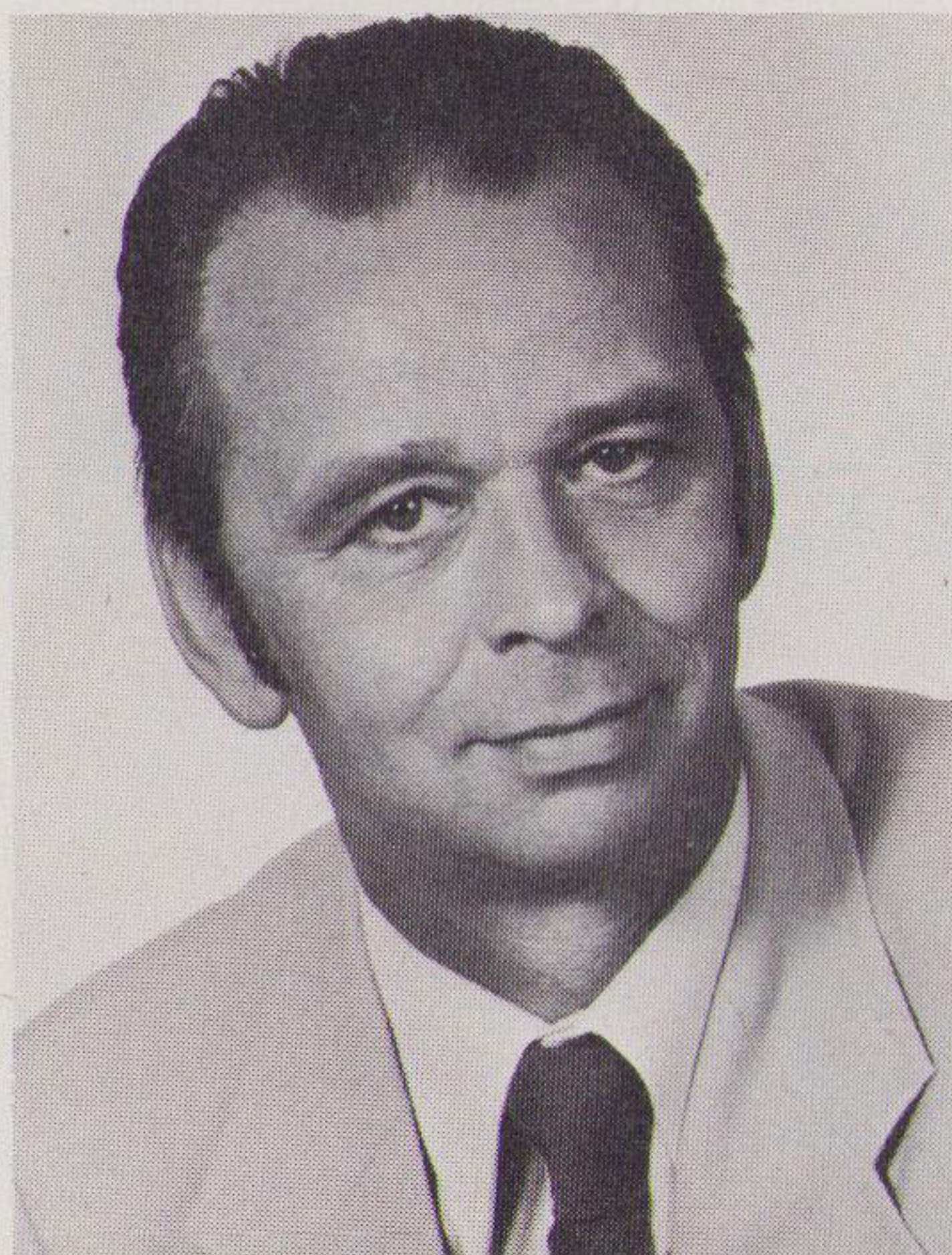
Sparkasse Steyr

Steyr-Stadtplatz ☎ 22 3 74
Steyr-Münichholz ☎ 63 0 03
Steyr-Ennsleite ☎ 24 1 11

Steyr-Tabor ☎ 61 4 22
Steyr-Resthof ☎ 61 0 39
Garsten ☎ 23 4 94

Sierning ☎ 22 18
Sierninghofen/
Neuzeug ☎ 22 20

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

aktuelle Meldungen über geplante Freisetzungen von Mitarbeitern der Steyr-Daimler-Puch AG veranlassen mich, die kürzlich vom Gemeinderat der Stadt Steyr einstimmig beschlossene Resolution über die Fortsetzung des Förderungsübereinkommens zwischen Bund und Land für die Krisenregion Steyr in Erinnerung zu rufen. Darin vertrat der Gemeinderat, wie sich nunmehr zeigt, mit Recht die Ansicht, daß die Probleme der Region Steyr keineswegs gelöst sind. Neben den intensiven Bemühungen der Stadt um die Ansiedlung neuer Betriebe in Steyr ist es nach wie vor unerlässlich, die Weiterentwicklung der bodenständigen Unternehmen zu fördern, um auf Dauer ihren Bestand zu sichern. Als Beispiel möchte ich nur anführen, daß in letzter Zeit einige Betriebe, welche in dem der Steyr-Daimler-Puch AG gehörenden Reithoffer-Areal eingemietet sind, in dieser Richtung bei der Stadt vorstellig geworden sind. Es erscheint mir daher richtig, Förderungen vorausschauend und nicht erst im verschärften Krisenfall zu gewähren.

Der Winter neigt sich, wenn auch noch zögernd, seinem Ende zu, so daß zum jetzigen Zeitpunkt ein kurzer Rückblick gestattet ist. Abgesehen von einigen Problemen bei extremen Schneefällen konnte der Winterdienst reibungslos durchgeführt werden, wobei sich auch die neuen Schneeräumgeräte gut bewährt haben. Nicht zuletzt hat aber auch das disziplinierte Fahrverhalten der Steyrerinnen und Steyrer wesentlich dazu beigetragen, daß der Verkehr im wesentlichen klaglos aufrechterhalten werden konnte. Der Winter hinterläßt aber wie immer ein „Andenken“. Durch die verminderte Salzstreuung wird vermehrt Splitt gestreut, den es nunmehr zu beseitigen gilt. Ich appelliere in diesem Zusammenhang heute schon an Ihr Verständnis, wenn die rund 130 km Straßen nicht gleichzeitig gekehrt werden können. Eine Beachtung der zeitlich zur Erleichterung der Straßenkehrung aufgestellten

Halteverbote würde die Arbeit des städtischen Wirtschaftshofes wesentlich erleichtern.

In den letzten Nummern des Amtsblattes habe ich mehrfach über die im Stadtteil Wehrgraben geplanten Aktivitäten berichtet. Die Arbeiten zur Adaptierung der für das „Museum Arbeitswelt“ und die Landesausstellung 1987 vorgesehenen Gebäude gehen, wie man mir berichtet hat, planmäßig voran. Auch die von der Stadt Steyr geplanten Bauvorhaben im Wehrgraben werden planmäßig in Angriff genommen; die ersten Schwerpunkte bilden dabei der bereits begonnene Neubau der Direktionsbrücke und der Bau des Kanalsammlers im unteren Bereich des Wehrgrabens. Derzeit entwickelt eine Architektengruppe Vorschläge über die zukünftige Nutzung des von der Stadt Steyr erworbenen Teiles des Hack-Areals. Unter anderem ist die Einrichtung einer Zweigstelle des Boltzmann-Institutes im Gespräch und zuletzt ist auch der Vorschlag aufgetaucht, neben dem Museum Arbeitswelt, die Entwicklung der Produkte der Steyr-Daimler-Puch AG in diesem Bereich in einer Dauerausstellung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In diesem Jahr soll auch die Volkshochschule der Stadt Steyr aus ihrer räumlichen Beengtheit geführt werden. Nach der Übersiedlung der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in das neue Gebäude an der Leopold Werndl-Straße ist das Gebäude der früheren städtischen Frauenberufsschule an der Stelzhammerstraße für diesen Zweck frei geworden. Es kann daher gerechnet werden, daß mit Beginn des Herbstsemesters die Volkshochschule ihren Betrieb im neuen Haus mit einem erweiterten Angebot aufnehmen wird.

Zuletzt möchte ich noch kurz auf einen Wunsch eingehen, der schon mehrmals an die Stadt herangetragen wurde. Von Zeit zu Zeit taucht der Vorschlag auf, den Stadtplatz autofrei zu gestalten. So sehr diese Anregung im

ersten Augenblick auch verlockend erscheint, darf doch nicht übersehen werden, daß einerseits der Stadtplatz das Zentrum des städtischen Lebens und andererseits das Auto das Verkehrsmittel unserer Zeit ist. Es sind daher alle Argumente, welche dafür oder dagegen sprechen, gewissenhaft zu prüfen und abzuwägen. Ernsthaft kann diese Frage nach meiner Meinung erst dann diskutiert werden, wenn entsprechende Parkplatzalternativen und für die Wirtschaft annehmbare Regelungen angeboten werden können. Alle in diese Richtung laufenden Planungen werden von der Stadt unterstützt und mit aller Sorgfältigkeit auf ihre Realisierbarkeit geprüft.

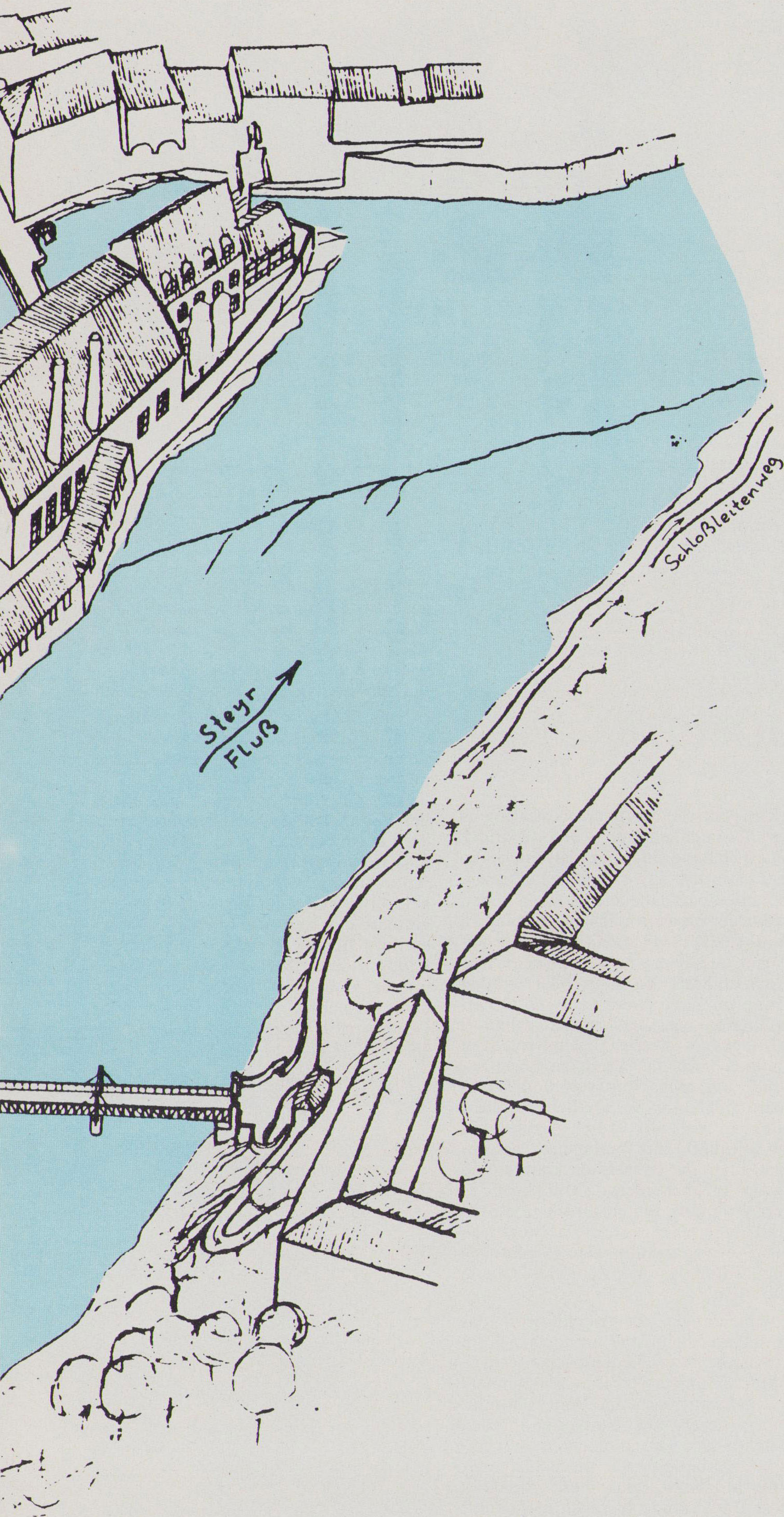
Ich hoffe, daß diese Informationen und Mitteilungen Ihr Interesse finden werden und verbleibe wie immer

Ihr

Heinrich Schwarz

Museumssteg verbindet unteren Wehrgraben mit Stadtkern





Die von Architekt Falkner gefertigte Skizze zeigt die Konstruktion des geplanten Museumssteges, der den Steyrfluß vom Fuß des Schloßberges zum ehemaligen Hack-Areal überbrückt. Der Steg soll den Fuß- und Radverkehr aufnehmen und über einen Zugang am Fuß des Schloßberges entlang der Steyr von Zwischenbrücken her eine bessere Aufschließung des unteren Wehrgrabens ermöglichen. Der Übergang führt direkt zum Vorplatz des derzeit im Bau befindlichen Museums „Arbeitswelt“, das in zwei Trakten des ehemaligen Hack-Werkes als Landesausstellung 1987 etabliert wird. Das Bauwerk liegt im Grundriß in einer Geraden etwa 50 Grad zur Strömungsrichtung des Steyrflusses verschwenkt. Diese Lage des Steges resultiert aus den topographischen Verhältnissen und dem Erfordernis, die vorrangige Verbindung von Zwischenbrücken her so kurz wie möglich zu halten. Der 85,12 Meter lange Steg soll als Stahltragwerk mit drei Unterstützungen ausgeführt werden. Die Nutzbreite beträgt drei Meter. Die Kosten für den Übergang werden auf vier Millionen Schilling geschätzt. Der Steg soll noch heuer fertiggestellt werden.

Die am linken unteren Steyrufer skizzierten Bauwerke entsprechen der ursprünglichen Substanz der Betriebsobjekte der Hack-Werke ohne den späteren Zubauten.

Bürgermeister kommt zu den Bürgern

Bürgermeister Heinrich Schwarz kommt zum Gespräch mit den Bürgern in die einzelnen Stadtteile, um sich direkt vor Ort über Anliegen und Probleme zu informieren und vor allem der arbeitenden Bevölkerung Gelegenheit zu geben, persönliche Anliegen zu besprechen.

Die nächsten Sprechtage finden am Donnerstag, 27. März, von 18 bis 20 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum Tabor (ehemaliges Schülerheim), Industriestraße Nr. 7, und am Donnerstag, 10. April, von 18 bis 20 Uhr im Casino, 1. Stock, Leopold Werndl-Straße 10, statt.

Im Stadtsenat ist Frau Ingrid Ehrenhuber für die Bereiche Kindergarten, Altersheim und Seniorenklubs zuständig. Der nachfolgende Bericht gibt einen Einblick in diese Bereiche.

Die steigende Lebenserwartung der Menschen stellt die Kommunalpolitik vor neue Aufgaben. Sie bedeutet für die Stadtverwaltung und die zuständigen Funktionäre, sich im vermehrten Maße der Probleme der älteren Mitbürger anzunehmen. Unsere sozialen Dienste wie „Essen auf Rädern“, mobile Hauskrankenpflege, Bau von Pensionistenwohnungen, Bereitstellung von notwendigen Pflegebetten und die allgemeine Seniorenbetreuung gewinnen daher immer mehr an Bedeutung. Unsere sechs Seniorenklubs in den einzelnen Stadtteilen erfreuen sich großer Beliebtheit und werden regelmäßig von 361 Mitgliedern – 98 Männern und 263 Frauen – besucht. Neben dem geselligen Beisammensein und klubinternen Veranstaltungen, wie Fasching, Muttertag und Weihnachtsfeiern, werden auch Vorträ-

Frau Stadtrat
Ingrid
Ehrenhuber



wohner der Pensionistenhäuser und 23 außer Haus verpflegte Dienststellen (Kindergärten, Horte etc.) versorgt werden. 4500 Portionen werden monatlich für die Aktion „Essen auf Rädern“, davon 1000 Diätportionen, zubereitet. Im Zentralaltersheim befindet sich auch eine Anstaltsbibliothek mit 2000 Bänden, die sowohl den Bewohnern des Heimes als auch den Bewohnern der Pensionistenhäuser am Tabor kostenlos zur Verfügung steht.

rungen sind durch die Ausstattung der Fenster mit Aluminiumjalousien, Erneuerung der Sitzmöbel für die Veranden und Loggien in der Krankenabteilung vorgesehen.

AKTION TAGESMÜTTER OBERÖSTERREICH

Der Verein „Aktion Tagesmütter OÖ.“ hat seinen Sitz in Linz mit dem Zweck, geeignete Personen als Tagesmütter zur Betreuung von Kindern einzusetzen. Dadurch soll berufstätigen Eltern die Obsorge für ihre Kinder im Alter zwischen einem und drei Jahren, während der Arbeitszeit, also von Montag bis Freitag, abgenommen werden.

Ich möchte die Leserinnen und Leser darauf hinweisen, daß einerseits im Raume Steyr einige ausgebildete Tagesmütter für die Unterbringung von Kindern zur Verfügung stehen, andererseits der Verein bereit ist, interessierte Frauen entsprechend auszubilden. Die Kosten für die Ausbildung der Tagesmütter trägt das Landesarbeitsamt. Tagesmütter sind voll sozialversicherte Angestellte des Vereines. Interessenten, sei es hinsichtlich der Unterbringung von Kindern bzw. Ausbildung zur Tagesmutter, mögen sich an den Verein wenden. Auskünfte erteilt Frau Anneliese Ortner, BFI, 4020 Linz, Tel. 0 73 2/56 4 31/289 oder 57 3 78.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, ich stehe Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Hilfe zur Verfügung.

Ihre

Ingrid Ehrenhuber

Gute Betreuung für unsere Senioren

ge veranstaltet. Der Themenbereich erstreckt sich von Reiseberichten über heimatkundliche Diavorträge bis zu Vorträgen über Augenerkrankungen, Diabetes und Hörschäden im Alter. 232 Vorträge wurden im Jahre 1985 veranstaltet, die von 8690 Teilnehmern besucht wurden. Gemeinsame Ausflüge und die Seniorenwochen in Bad Ischl, die jeweils im Frühjahr und Herbst veranstaltet werden, runden das Programm ab. 128 Personen nahmen 1985 an den Seniorenwochen teil. Die Ausschreibung erfolgt jeweils im Amtsblatt, die Anmeldung ist im Kulturamt vorzunehmen. Bezieher kleiner Pensionen bzw. Ausgleichszulagenbezieher erhalten für diesen Aufenthalt auch einen Zuschuß aus Mitteln des Sozialreferenten des Landes, Ing. Hermann Reichl.

Den Schwerpunkt unserer Altenbetreuung bildet jedoch unser Zentralaltersheim mit 196 Betten in der Pflegeabteilung und 150 Betten in der Heimabteilung. 150 Bedienstete sorgen für das Wohl der Heimbewohner, davon 63 Krankenschwestern, die sich wiederum in 44 Stationsgehilfinnen und 19 Diplomkrankenschwestern aufteilen. Alleine für den Nachtdienst sind vier Schwestern eingeteilt. Die Personalkosten für unser Zentralaltersheim belaufen sich auf ca. 40 Millionen Schilling jährlich. Täglich werden ca. 1050 Essensportionen, davon 230 Diät (5 verschiedene Diätarten) zubereitet, da nicht nur die Heimbewohner, sondern auch die Be-

Eine entscheidende Verbesserung in der Seniorenbetreuung konnte durch die Einstellung einer Sozialarbeiterin erreicht werden. Ihr obliegt es, einerseits die im Zentralaltersheim wohnenden Mitbürger bei persönlichen Anliegen zu beraten, zu unterstützen bzw. Veranstaltungen und Kurse zu organisieren und durchzuführen. Im Jahr 1985 wurden alleine im Zentralaltersheim 22 Veranstaltungen, wie Diavorträge, Filmvorführungen, Konzerte abgehalten, dazu kommen noch die jährlichen Feste anlässlich Fasching, Muttertag und Weihnachten. Unsere Sozialarbeiterin steht unter der Tel. Nr. 62 3 86/19 jederzeit für Auskünfte zur Verfügung, besucht aber auch im Bedarfsfall kranke und schwer gehbehinderte Mitbürger in ihrer Wohnung, um entsprechende Auskünfte zu erteilen bzw. die notwendigen Vorbereitungen für eine eventuelle Übersiedlung in das Zentralaltersheim zu treffen.

Anmeldungen zur Aufnahme in das Zentralaltersheim sind grundsätzlich im Sozialamt, Steyr, Redtenbachergasse 3, 2. Stock, Zimmer Nr. 15, vorzunehmen, wo auch entsprechende Antragsformulare aufliegen. Die Umbauten in den letzten beiden Jahren brachten entscheidende Verbesserungen hinsichtlich der Unterbringungs- und Lebensqualität. Diese Entwicklung soll auch in Zukunft fortgesetzt werden, vor allem steht nunmehr die Sanierung der Krankenzimmer im Altbau bevor. Weitere Verbesse-

Aus dem Stadtsenat

Als Beitrag zu den Schullandwochen für 659 bedürftige Steyrer Pflichtschüler bewilligte der Stadtsenat 65.900 Schilling. Zum Ausbau der Sportanlage bekommt der SK Amateure eine Subvention von 210.000 Schilling. Den Ausbau der Steyrtal-Museumsbahn fördert die Stadt mit 56.000 Schilling. Die Schußwaffenobjekte des Museums der ehemaligen Hack-Werke werden mit den vorhandenen Beständen des Heimathauses zu einer übersichtlichen Ausstellung zusammengestellt. Dazu werden sechs neue Vitrinen benötigt, für deren Ankauf der Stadtsenat 62.300 Schilling bewilligte. 64 kulturelle, karitative und soziale Organisationen erhalten im Jahr 1986 von der Stadt eine Subvention in Höhe von insgesamt 1.000.500 Schilling. Der Bau einer Beleuchtungsanlage für den Kirchturm der Pfarrkirche in Gleink wird mit 12.000 Schilling gefördert. Die Möbelfirma Staudinger bekommt anlässlich der Betriebserweiterung aus Mitteln der Gewerbeförderung 80.000 Schilling. Zum Ankauf einer Ersatzteilgrundausstattung für die Verkehrssicherheitseinrichtungen und die Beleuchtungsanlage des Straßenabstieges Tomitzstraße bewilligte der Stadtsenat 101.000 Schilling. Dem Verein „Aktion Tagesmütter Oberösterreich“, dem die Stadt als förderndes Mitglied angehört, wurde eine Subvention von 50.000 Schilling gewährt. Die Winterdienstgeräte für die Kommunaltraktoren kosten 108.000 Schilling. Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat um die Bewilligung von 1.010.000 Schilling zur Instandsetzung des gemeindeeigenen Objektes Schloß Engelsegg, das unter Denkmalschutz steht. Für Instandsetzungsarbeiten im Taborrestaurant wurden 78.500 Schilling freigegeben. Um einen ordnungsgemäßen Brandschutz für die Dachsbergsiedlung zu gewährleisten, müssen drei Hydranten installiert werden. Der Stadtsenat bewilligte dafür 42.300 Schilling.

Zur Förderung der Aktivitäten des Zivilschutzverbandes bewilligte der Stadtsenat eine Subvention von 20.000 Schilling. Die Errichtung des Gehsteiges im Bereich der Liegenschaft Poxleitner bis zur Stadtgrenze kostet 120.000 Schilling. Die Durchführung der Österreichischen Bergstaatsmeisterschaft für Radamateure, die im September in Steyr gestartet wird, unterstützt die Stadt mit 15.000 Schilling. Für die Aufschließung der Siedlerparzellen in Gleink wurden 160.000 Schilling freigegeben. Für die Hausdruckerei wurde der Ankauf einer elektrischen Heftmaschine im Wert von 56.100 Schilling bewilligt.

2,5 Mill. S für Museum Arbeitswelt

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 2,5 Millionen Schilling an den Verein Museum Arbeitswelt als Beitrag der Stadt zur Errichtung des Museums Arbeitswelt im Wehrgraben. Wie berichtet, wird das Museum auch nach der Landesausstellung zum selben Thema weiter geführt und soll eine permanente Schau der historischen Entwicklung der heutigen Arbeitsbedingungen in Österreich bieten.

130 Papiercontainer im Stadtgebiet

In der Folge 2 des Amtsblattes wurde berichtet, daß im Münichholz 70 Papiercontainer aufgestellt wurden. Derzeit gelangen im gesamten Stadtgebiet 130 Stück Papiercontainer zur Aufstellung. Diese dienen nur zur Entsorgung von Altpapier. Wie die Erfahrung im Münichholz bereits zeigt, ist eine wöchentliche Entleerung notwendig, womit sichergestellt ist, daß eine Überfüllung der Container ausgeschlossen wird. Gleichzeitig ist auch erkennbar, daß die Bevölkerung diese Maßnahme des Magistrates voll unterstützt und somit aktiv zum Umweltschutz beiträgt. Der Reinerlös fließt ja bekanntlich dem Roten Kreuz zu.

Für die Entsorgung des Glases wird derzeit eine Erweiterung der Aktion überlegt, nachdem im Jahr 1985 445,5 t Altglas (1984 380 t) gesammelt wurden. (Diese Zahl dient auch gleichzeitig als Berichtigung des Artikels des Umweltschutzrefe-

1383 Einsätze des Bürgerdienstes

Als Anlaufstelle für Probleme aller Art ist der Bürgerdienst des Magistrates zu einer wichtigen Einrichtung für die Steyrer Bürger geworden, die stark zunehmend beansprucht wird. 1985 ist die Zahl der Fälle mit 1383 um 279 höher als im Vorjahr. Allein die im Büro des Bürgermeisters vorgebrachten Anliegen stiegen von 61 auf 204. Hauptthemen waren auch im vergangenen Jahr wieder Wünsche zur Beseitigung von Schlaglöchern, zur Säuberung verschmutzter Gehsteige und Straßen, beschädigte Kanaldeckel und Verkehrszeichen, gebrochene Stiegegeländer, ausgebrannte Lampen, das Rückschneiden von Bäumen, Bodenmarkierungen, Hinweise auf überfüllte Container und auch Probleme der Tierhaltung beschäftigen den Bürgerdienst. Außerdem werden Auskünfte über Rechtsfragen und über die Zuständigkeit von Ämtern und

Gas und Fernwärme billiger

Aufgrund der Preissenkung durch die Ferngasgesellschaft können die Stadtwerke mit Wirksamkeit vom 1. Jänner dieses Jahres das Gas um fünf Prozent billiger abgeben. Für die Bezieher von Fernwärme verringern sich die Energiekosten um 40 bis 50 Groschen pro Quadratmeter beheizter Nutzfläche. Im Stadtgebiet Steyr verbrauchen 4930 Abnehmer 4100 Kubikmeter Erdgas pro Stunde. Der Erdgaspreis liegt in Steyr noch um acht Prozent unter dem Tarif der vergleichbaren Stadt Wels.

renten Stadtrat Pimsl in der Folge 2 des Amtsblattes, dort hat der Druckfehlerteufel als Gesamtsammlerergebnis 85 t angegeben.)

Ankauf von 1119 Tonnen Heizöl

Der Gemeinderat beschloß den Ankauf von 1119 Tonnen Heizöl der Klassen leicht, mittel und extraleicht für die Heizstellen der Stadtgemeinde Steyr. Das Öl wird zum Tagespreis bezahlt. Aufgrund der Preissenkungen betrug der Tagespreis mit 24. Februar dieses Jahres 5,785.000 S, im November 1985 hätten für diese Menge beispielsweise noch 6,545.000 S bezahlt werden müssen.

Behörden in verschiedensten Angelegenheiten gewünscht.

Der Einsatzfahrer des „Mobilen Bürgerdienstes“, Fritz Reisner, legte im vergangenen Jahr 5336 Kilometer zurück. Von 1383 Einsätzen geschahen 799 über Anforderung, 380 aufgrund eigener Wahrnehmung. Der Einsatzfahrer des „Mobilen Bürgerdienstes“ erledigte fast zwei Drittel der Wünsche sofort und stellte in den anderen Fällen den Kontakt zu den Dienststellen des Magistrates auf direktem Weg her. Vom Büro des Bürgermeisters wurden 163 Geschäftsfälle sofort erledigt.

Bürgerdienst:

Telefon

25 7 11/204

Mit dem im Anschluß an die Landesausstellung 1987 in Steyr geplanten Museum Arbeitswelt entsteht erstmals in Österreich ein Museum neuer Art. Nach dem Konzept wird die industrielle Arbeitswelt nicht isoliert aus dem Blickwinkel der Wirtschaft und der Betriebe allein betrachtet. Es werden auch die soziale Situation der Arbeitnehmer, der Alltag in Beruf und Freizeit und die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge berücksichtigt.

Dieser neuartige Versuch, ein Museum neuen Stils zu entwickeln, findet unter den Fachleuten derzeit bereits großes Interesse. Im Mittelpunkt des Museums Arbeitswelt wird der in der Industrie arbeitende Mensch stehen. Die Entwicklung der industriellen Arbeitswelt wird dabei in vier Phasen, vom Handwerk und der Manufaktur des 18. Jahrhunderts über die Fabrikindustrie des 19. Jahrhunderts, die Arbeitswelt der Zeit der beiden Weltkriege und der Zwischenkriegszeit bis zur modernen Industriegesellschaft der Gegenwart gezeigt. Jede dieser Phasen wird anhand von zehn Fachbereichen dargestellt: Technologie und Energieträger; Industriearchitektur und Industrieanlagen; Unternehmer, Unternehmensformen, Unternehmenskultur; Arbeitsplatz, Arbeitsbedingungen; soziale Konflikte; Wohnen und Wohnungswesen; Lebensstandard und Lebensbedingungen; Arbeiterbewegung; Arbeiterkultur; Arbeiterfamilie.

Offenes Museum, das größere Bevölkerungsschichten einbindet

Das museumspädagogische Konzept sieht den Typ des „offenen“ Museums vor. Neben der Mitarbeit von Sachbearbeitern und hauptberuflich tätigen Wissenschaftlern sollen, auf dem Weg über 35 Laiengeschichtsgruppen, größere Kreise der Bevölkerung angesprochen und zur Mitarbeit am Aufbau des Museums gewonnen werden. Eine Steyrer Gruppe untersucht beispielsweise die Entstehung der Fließbandarbeit in den Steyr-Werken. Damit wird erstmals in Österreich die Demokratisierung eines Museums verwirklicht. Bisher ist in Europa ein derartiges demokratisches Konzept, das die Einbindung größerer Bevölkerungsschichten praktiziert, noch nicht realisiert worden. Die Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung



Zwischen den beiden Trakten werden unter dieser Stahlkonstruktion, die noch mit Glas verkleidet werden wird, die Leitexponate der Ausstellung präsentiert: Wasserrad, Dampfmaschine, E-Werk und Computer.

Fotos: Hartlauer

Im Mittelpunkt des Museums Arbeitswelt steht der Mensch

Vorbereitungsarbeiten für Landesausstellung in entscheidender Phase –
Es werden noch Exponate gesucht

1987 in Steyr und für das nachher geplante Museum Arbeitswelt treten in eine entscheidende Phase. Die Bauarbeiten sind im vollen Gange. Das Modell der Landesausstellung, es stammt von Hans Hoffer, wurde der Öffentlichkeit bereits vorgestellt. Mit diesem Modell wurde die Grobstruktur der Ausstellung fesgelegt (also die wichtigsten Arbeitsplätze, Maschinen, Wohnungen etc.). Derzeit wird an der Detailstruktur gearbeitet.

Ausstellungsgegenstände werden gesucht

Der Verein Museum Arbeitswelt hat schon vor einiger Zeit mit dem Aufbau eines Depots für das geplante Museum begonnen. Nach dem Vorliegen der Grobstruktur liegt nun erstmals eine Fehlliste von Exponaten vor.

Gesucht wird vor allem:

Schmiede 19. oder Beginn 20. Jhdt. (Türen für die Werkstätte, Originalfenster, Holzboden, Küche, Versandfaß).

Schusterwerkstätte und Wohnungseinrichtung eines Schusters – Beginn 20. Jhdt. (Eckbank, Tisch, Stühle, Türen und Fenster, Boden, Beleuchtung, Kleidung).

Handwerkertrachten und Zunftgegenstände – 19. und Beginn 20. Jhdt. (z. B. Hammerherrntracht, Gesellentracht, Kleidung armer Leute, Wappen usw.).

Fotos von Arbeiterwohnungen und aus der Arbeitswelt – vom Beginn der Industrialisierung bis zur Gegenwart.

Gasthauseinrichtungen – um den 1. Weltkrieg.

Stationäre Dieselmotoren – Baujahr vor 1914.

Dampfmaschinen (Grundtypen).

Hölzerner Handwebstuhl.

Mechanischer Jacquardwebstuhl.

Transmissionen und transmissionsgetriebene Werkzeuge – 19. und Beginn 20. Jhdt. (z. B. Fräs- und Schleifmaschinen, Eisenschneider usw.).

Windmühlenmodell.

Der Verein Museum Arbeitswelt ersucht nun alle Besitzer von Exponaten, wie sie oben aufgezählt wurden, diese zur Verfügung zu stellen. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Sammelstelle der Museumsgegenstände unter der Adresse: Museum Arbeitswelt, 4400 Steyr, Wehrgrabengasse 1-7, Tel. (0 72 52) 66 2 33.

Durch die derzeit erfolgende Erarbeitung der Museumsdetails wird sich in den nächsten Monaten die Liste der gesuchten Exponate noch erweitern. Wer über Gegenstände verfügt, von denen er glaubt, sie könnten für das Museum Arbeitswelt von Interesse sein, wird ebenfalls gebeten, sich an die angegebene Adresse zu wenden.

Eine Fabrik wird Museum

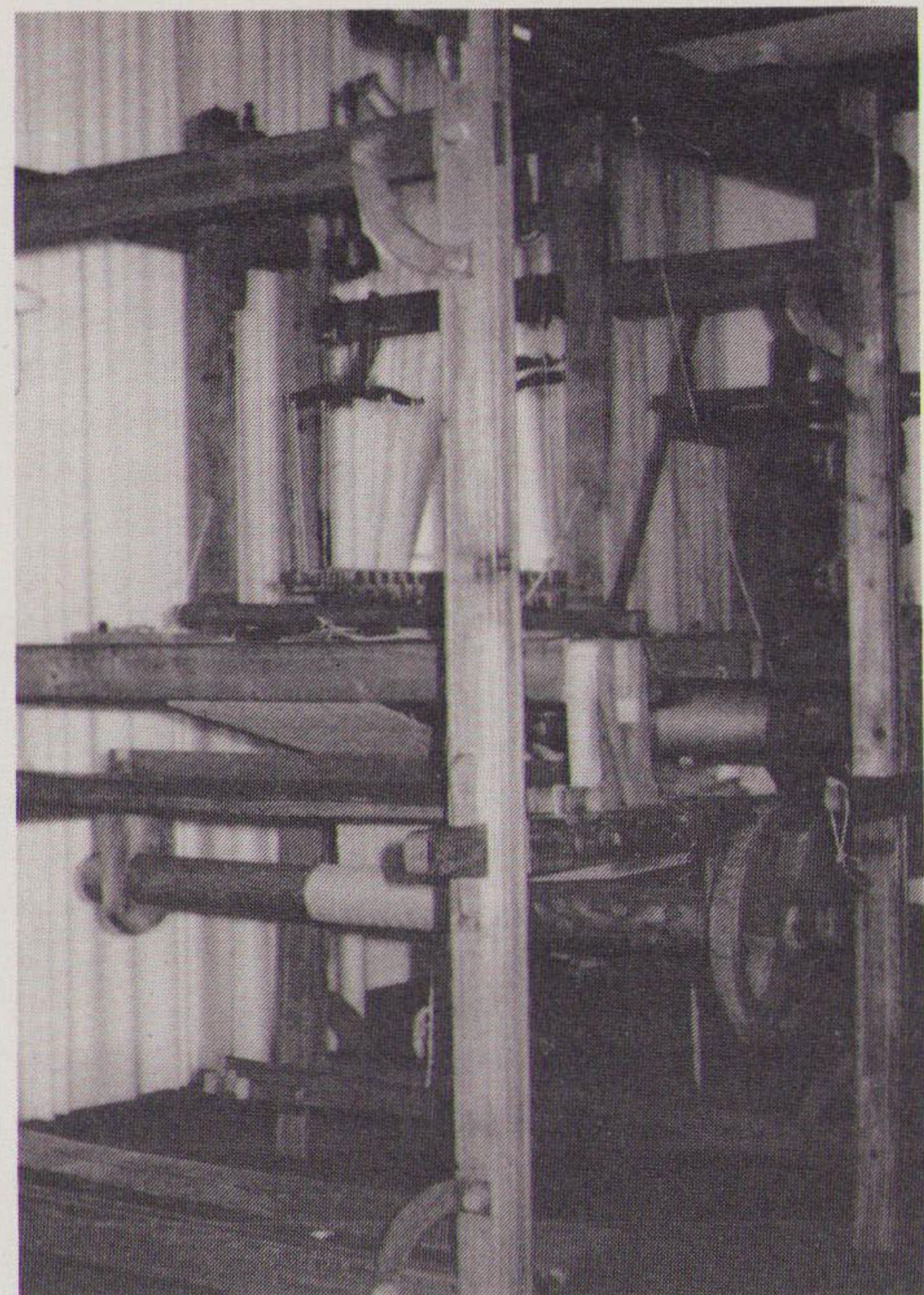
Das Museum Arbeitswelt entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Hack-Werke im historischen Wehrgraben in Steyr. Es ist der städtebauliche und architektonische Schwerpunkt der Wehrgrabenverbauung. Ein Fußgängersteg über die Steyr wird das Museum mit dem historischen Stadtkern von Steyr verbinden.

Die Bauplanung sieht vor, die zwei alten Fabriksgebäude weitestgehend in ihrer baulichen Substanz zu erhalten und sie durch einen neuen Trakt in Form einer

langgestreckten Fabrikshalle mit einer großen Glasdachkonstruktion zu verbinden. Die so entstehende Halle bildet das bauliche, räumliche, architektonische und funktionelle Rückgrat des Museumskomplexes. In diesem Trakt werden die Leitobjekte des Museums untergebracht, das Wasserrad, die Dampfmaschine, das Elektrizitätswerk. Ihr Betrieb erfolgt durch einen Kanal, der vom Steyrfluß durch das Innere des Museums geführt wird.

Seit Beginn der Bauarbeiten im Sommer 1985 wurden alle nicht benötigten Bauteile, wie z. B. das Verbindungsdach zwischen den beiden Altbauten, abgebrochen. Das gesamte Gebäude wurde neu eingedeckt, die notwendigen Dachstuhlreparaturen durchgeführt. Als Verbindung zwischen den beiden Altbauten wurde eine Stahlkonstruktion errichtet. Auch die Innenausbauten schreiten zügig voran. Werkstätten wurden eingerichtet, die Bauarbeiten für die Sanitäranlagen fertiggestellt und das Fundament für das Leitobjekt E-Werk betoniert.

Im nächsten Bauabschnitt wird der Fluß (Wasserlauf durch die Innenhalle) mit den nötigen Anschlüssen errichtet. Die Fundamente für die großen Exponate (z. B. Dampf- und Fallhammer) werden gelegt. Die Stahlhalle wird verglast, die alte Fassade renoviert, die Neubauteile werden mit Klinker verkleidet. Außerdem werden die charakteristischen Kamine wieder errichtet. Die notwendigen Sani-



Gesucht: Hölzerner Webstuhl.

tär-, Heizungs- und Elektroinstallationen werden fertiggestellt. Der vorgesehene Terminplan konnte bisher weitgehend eingehalten werden. Die Bauarbeiten, für die bisher 20 Millionen Schilling investiert wurden, sind voraussichtlich Mitte Juli 1986 abgeschlossen.



Das Fundament für das E-Werk.

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Rathaus, Städtische Liegenschaftsverwaltung HV-37/75

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffen für das GWG-Objekt Sierninger Straße 156 a, b, c, d.

Die Anbotsunterlagen können ab 17. März 1986 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffenster GWG-Objekt Sierninger Straße 156 a, b, c, d“ versehen, bis spätestens 8. April 1986, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Ha-8034/85

Kundmachung

Mit Gemeinderatsbeschuß vom 6. Februar 1986 wurden die vom Gemeinderat am 1. März 1979 erlassenen Richtlinien zwecks Gewährung von Zuschüssen zur Unfruchtbarmachung weiblicher Hunde wie folgt geändert:

Punkt C dieser Richtlinien („Ausmaß des Zuschusses“) hat wie folgt zu lauten:

Der Zuschuß beträgt in jedem Einzelfall S 500.- im nachhinein. Für Personen, deren Pension die Höhe des Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht erreicht und für den OÖ. Landestierschutzverein – Tierheim Steyr – beträgt der Zuschuß S 100.- im nachhinein. Auf den Zuschuß besteht kein Rechtsanspruch. Diese Neuregelung tritt mit 1. Mai 1986 in Kraft.

Der Bürgermeister:
i. V. Leopold Wippersberger

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Friedrich GROHS erteilt am Donnerstag, 27. März, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Der Amtsarzt informiert

Schutz vor Krankheit nach Zeckenbiß

Diese durch Zeckenbiß übertragene Infektionskrankheit Frühsommer-Meningoencephalitis stellt derzeit die häufigste Encephalitis des Menschen in Österreich dar. Wie kommt es nun zur Übertragung des Virus auf den Menschen? Waldsäugetiere wie z. B. Waldmäuse, Spitzmäuse, Igel, Marder, Fuchs usw. sind häufig Träger des FSME-Virus. Wenn nun Zecken an solchen virustragenden Tieren saugen, werden sie infiziert. Während des Saugens können nun diese infizierten Zecken das Virus auch auf den Menschen übertragen. Werden nun auf einen Menschen Viren durch den Zeckenbiß oder auch, in sehr seltenen Fällen, über die rohe Milch in Zeckencephalitis-Gebieten übertragen, so tritt ein typischer Krankheitsverlauf ein. 7 bis 10 Tage nach dem Zeckenbiß treten uncharakteristische grippeartige Symptome auf (Fieber bis 38 Grad Celsius, Kopf-, Gelenks- und Muskelschmerzen). Diese Phase dauert 5 bis 10 Tage. Zu diesem Zeitpunkt, etwa 15 Tage nach dem Biß, kann durch die Blutabnahme der Nachweis der Infektion bereits durchgeführt werden. Nach diesen uncharakteristischen grippeartigen Beschwerden folgt ein achttägiges symptomloses Intervall. Danach beginnt die zweite gefährliche Krankheitsphase ganz akut mit starken Kopfschmerzen und hohem Fieber (eventuell auch Nackensteifigkeit, vermehrtes Schlafbedürfnis und Reflexstörungen).

Die meisten Zecken findet man von Mai bis September. Die Zecken saugen

sich in die Haut mit widerhakenförmigen Zähnen fest. Da das FSME-Virus durch den Zeckenspeichel übertragen wird, müssen angesaugte Zecken sofort entfernt werden. Die Methode ob mit Pinzette, Öl, Fett usw. ist dabei völlig egal. Wesentlich ist, daß die Zecke so rasch wie möglich entfernt wird, denn je länger sie am Menschen saugt, desto mehr Krankheitserreger (Viren) werden in den menschlichen Körper gebracht. Sollten beim Entfernen der Zecke die Zähne in der Haut steckenbleiben, besteht kein Grund zur Beunruhigung.

Für alle exponierten Personen wird die aktive Schutzimpfung empfohlen. Der Impfstoff wird aus abgetöteten Viren hergestellt. Um einen ausreichenden Impfschutz zu haben, ist eine Grundimmunisierung, die aus drei Teilimpfungen besteht, erforderlich. Zwei Impfungen im Abstand von 1 bis 3 Monaten und eine dritte Impfung im Abstand von 9 bis 12 Monaten nach der zweiten Impfung. Die Auffrischungsimpfungen sind alle drei Jahre erforderlich.

Die Impfung ist bereits bei Kindern ab dem vollendeten 1. Lebensjahr zu empfehlen. Wird die Impfung vom Amtsarzt vorgenommen, entstehen folgende Kosten: pro Impfung S 154.-; für Kinder bis zum 15. Lebensjahr S 132.-. Ab dem dritten Kind bis zum 15. Lebensjahr kostenlos. Für Versicherte der O.-ö. Gebietskrankenkasse werden pro Impfung S 50.- rückvergütet.

Erwerb der Staatsbürgerschaft durch eheliche Kinder von Österreicherinnen

Vor dem 1. September 1983 geborene eheliche und legitimierte Kinder einer Österreicherin, die eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, können durch Abgabe einer Treueerklärung die österreichische Staatsbürgerschaft erwerben, wenn die ledig sind und am 1. September 1983 das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ihre Mutter die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und auch am Tag der Geburt des Kindes besessen hat und das Kind nie Österreicher war oder die mit der Geburt erworbene österreichische Staatsbürgerschaft durch Legitimation verloren hat.

Die dreijährige Frist, in der die Abgabe der Treueerklärung möglich ist, endet am 1. September 1986. Wir machen alle betroffenen Mütter auf das Ende dieser Frist aufmerksam und empfehlen den Eltern im Ausland wohnhafter, mit einem Ausländer verheirateter Österreicherinnen, ihre Töchter auf diese befristete Möglichkeit zum Erwerb der österreichischen Staats-

bürgerschaft auf einfachste, fast kostenlose Weise aufmerksam zu machen. Vordrucke zur Abgabe dieser Erklärung mit Erläuterungen sind im Standesamt (Schloß Lamberg) erhältlich.

MODE-FRÜHLING



**STOFFE
TEPPICHE
VORHÄNGE
BETTWAREN**

in größter Auswahl!

Das führende Fachgeschäft für



TEXTIL-HASLINGER

STEYR, STADTPLATZ 20 – 22

Telefon 0 72 52 / 23 6 16

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren

Das UNIFORMIERTE BEWAFFNETE BÜRGERKORPS feiert das 25. Jahr seiner Reorganisation.

GUSTAV GSCHAIDER, Kaufmann, Gemeinderat und Vorsitzender der Direktion der Sparkasse Steyr, stirbt im 56. Lebensjahr. Hierauf wird dem Verwaltungsrat der Österr. Waffenfabriksgesellschaft an seiner Stelle Herr Baron Buddenbrock als Verwaltungsrat kooptiert.

Dem Verwaltungsrat der Österr. Waffenfabriksgesellschaft **Johann Berger** wird von Seiner Majestät, dem Kaiser mit Allerhöchster Entschliebung vom 11. März das Goldene Verdienstkreuz verliehen.

Der Abschluß der Suppenaktion des Vereines der Schulfreunde findet am 24. März statt. Im März wurden wegen der andauernden Kälte noch 2310 Portionen an Knaben und 2600 Portionen Suppe und Brot an Mädchen verteilt.

Vor 50 Jahren

Die HERINGSCHMAUSVERANSTALTUNG des Steyrer Männergesangsvereines wird ein großer Erfolg.

Durch den neuen Steyrer „Typ 50“ wird der langgehegte Wunsch eines großen Teiles von Kaufinteressen verwirklicht. Ein bequem viersitziges Automobil von gediegener Ausführung und bescheiden in den Betriebskosten und in der Wartung. Der neue Wagen besitzt eine große Leistung, eine hohe End- und Durchschnittsgeschwindigkeit und bietet dem Käufer jede Bequemlichkeit in Führung und Bedienung. Der Steyrer „Typ 50“ hat eine außerordentlich gute Straßenlage, die durch richtige Gewichtsverteilung und dem bekannten Steyr-Schwingachsenantrieb gesichert ist. Trotz großem Reisedurchschnitt wirkt selbst die längste Fahrt infolge der idealen Federung nicht ermüdend. Lenkung und Bremsen sind von allgemein bekannter Steyr-Qualität. Einige technische Daten: 4 Zylinder-Boxermotor, 977,5 Kubikzentimeter Hubvolumen, 22 PS Lei-

stung. Die Stahlkarosserie ist selbsttragend. Vier große Leute haben bequem Platz. Der zweitürige Innenlenker hat ein Schiebedach. Die beiden Vordersitze sind verstellbar. Die Windscheibe mit Doppelscheibenwischer ist aus Sicherheitsglas. Die Seitenfenster sind mit Handkurbeln zu betätigen. Die Normalausführung wird einfärbig, eine Spezialausführung in reicherer Ausstattung zweifärbig in verschiedenen Farbvariationen mit hiezu entsprechend abgestimmter Kunstlederpolsterung und Innenbespannung geliefert. Radstand 2250 mm, Spurweite 1200 mm. Garagierungsmaße: Länge – Breite – Höhe: 3610 mm, 1520 mm, 1460 mm für die Normalausführung. Wagengewicht betriebsbereit 740 kg. Zulässige Höchstbelastung des fahrfertigen Wagens (inklusive Fahrer) 350 kg. Brennstoffverbrauch 7 bis 8 Liter pro 100 km.

Der Direktor des Technischen Museums, Ministerialrat Ing. Viktor Schützenhofer, hält einen vielbeachteten Vortrag über JOSEF WERNDL UND SEINE ZEIT mit dem Thema „Aus der Geschichte der Waffentechnik der Habsburger Monarchie“.

Der Steyrer HEIMATDICHTER SEPP STÖGER bringt am 22. März in Radio Linz eine Reihe seiner Mundartgedichte zum Vortrag.

Die Stadtgemeinde verkauft zwei ihr gehörige REALITÄTEN, und zwar die Häuser Schlüsselhofgasse Nr. 42 und Fuchsluckengasse Nr. 4. Der Verkaufserlös von S 80.400.– wird zur Schuldenabzahlung der Stadtgemeinde Steyr verwendet. Der März hatte drei Tage SCHNEE und fünf Tage REGEN. Im Stadtgebiet kam es nicht mehr zur Bildung einer Schneedecke.

Vor 25 Jahren

Am 17. März wird die VOLKSZÄHLUNG auch in Steyr durchgeführt. Eineinhalb Tonnen Formulare und 400 Hilfskräfte sind für die Abwicklung notwendig.

3600 Kinder besuchen in Steyr die PFLICHTSCHULEN. Davon stammen 420 Schüler aus insgesamt 97 auswärtigen Gemeinden.

Oberschulrat Josef Ofner, Hauptschuldirektor in Steyr, promoviert am 10. März 1961 an der Karl-Franzens-Universität in Graz zum Dr. phil.

Auf dem INTERNATIONALEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN SALON in Paris wird Steyr-Daimler-Puch mit drei Traktortypen vertreten sein: Schwertraktor „Type 280a“ mit 68 PS, der Leichttraktor „Type 84“ mit 18 PS und die „Type 188“ mit 28 PS.

Die SCHWIMMSCHULE DER STEYR-DAIMLER-PUCH AG wird renoviert. Neben der Zufahrt zur Schwimmschulbrücke wird eine neue Betonmauer aufgestellt. In der Ecke zwischen Mauer und Steyr baut man eine neue Transformatorstation.

Vor 10 Jahren

Der Kunstmaler FRANZ DWORSCHAK feiert seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß veranstaltet das Kulturamt in den Ausstellungsräumen des Bummerlhauses eine Exposition mit stimmungreichen Aquarellen.

Der Bundespräsident verleiht Herrn LEOPOLD PETERMAIR, der 20 Jahre dem Gemeinderat der Stadt Steyr angehört hatte, davon acht Jahre als Bürgermeister-Stellvertreter, in Würdigung seines öffentlichen Wirkens das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Im Rahmen einer Feierstunde im Linzer Landhaus überreicht Landeshauptmann Dr. Josef Wenzl an Bezirksschulinspektor i. R. des Schulbezirkes Steyr-Stadt, Reg.-Rat Alfred Kerschbaum, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Am 31. Dezember 1975 war Reg.-Rat Alfred Kerschbaum in den Ruhestand getreten.



Blick auf Zwischenbrücken um 1884.

Kundmachung

über die

Ausschreibung der Wahl des Bundespräsidenten

Gemäß § 1 Abs. 2 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971, BGBl. Nr. 57 i. d. F. BGBl. Nr. 355/1982 und BGBl. Nr. 522/1985, wird bekanntgemacht:

Das Bundesgesetzblatt vom 24. Februar 1986 enthält unter Nr. 81 nachstehende Verordnung der Bundesregierung:

„Verordnung der Bundesregierung vom 28. Jänner 1986 über die Ausschreibung der Wahl des Bundespräsidenten, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages.

Auf Grund des § 1 Abs. 1 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971, in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1. Die Wahl des Bundespräsidenten wird ausgeschrieben.

§ 2. Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Nationalrates wird als Wahltag Sonntag, der 4. Mai 1986, festgesetzt.

§ 3. Als Tag, der als Stichtag gilt, wird der 11. März 1986 bestimmt.“

Für die Wahl des Bundespräsidenten besteht gemäß Art. 60 Abs. 1 der Bundesverfassung Wahlpflicht in den Bundesländern, in denen dies durch Landesgesetz angeordnet wird!

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Kundmachung

über die

Auflegung des Wählerverzeichnisses und das Einspruchsverfahren

Das Wählerverzeichnis für die Wahl des Bundespräsidenten am 4. Mai 1986 liegt vom 1. April 1986 bis einschließlich 10. April 1986 täglich während der Dienststunden, samstags und sonntags von 9 bis 12 Uhr, im Wahlreferat des Magistrates, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 401, zur öffentlichen Einsicht auf.

Diese Auflegung hat den Zweck, das Wählerverzeichnis durch Mitwirkung der Bevölkerung einer Überprüfung und allfälligen Richtigstellung zu unterziehen. Wahlberechtigte können ihr Wahlrecht bei der bevorstehenden Wahl des Bundespräsidenten nur ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind!

In das Wählerverzeichnis sind alle Männer und Frauen aufzunehmen, die am Stichtag (11. März 1986) das 19. Lebensjahr vollendet haben (Jahrgang 1966 und älter sowie die vom 1. Jänner bis 11. März 1967 Geborenen), die österreichische Staatsbürgerschaft besaßen, vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen waren und in der Gemeinde ihren ordentlichen Wohnsitz hatten.

Ein Wahlberechtigter darf nur im Wählerverzeichnis einer Gemeinde eingetragen sein.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jedermann in das Wählerverzeichnis Einsicht nehmen und davon Abschriften oder Vervielfältigungen herstellen.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jeder Staatsbürger unter Angabe seines Namens und der Wohnadresse gegen das Wählerverzeichnis schriftlich, mündlich oder telegraphisch Einspruch erheben. Der Einspruchswerber kann die Aufnahme eines Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis oder die Streichung eines nicht Wahlberechtigten aus dem Wählerverzeichnis begehren.

Die Einsprüche müssen beim Magistrat Steyr, Wahlreferat, noch vor Ablauf der Einsichtsfrist (10. April 1986) einlangen.

Der Einspruch ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Einspruchsfall gesondert zu überreichen. Hat der Einspruch die Aufnahme eines Wahlberechtigten zum Gegenstande, so sind auch die zur Begründung des Einspruches notwendigen Belege, insbesondere ein vom vermeintlich Wahlberechtigten ausgefülltes Wähleranlageblatt anzuschließen. Wird im Einspruch die Streichung eines nicht Wahlberechtigten begehrt, so ist der Grund hierfür anzugeben. Alle Einsprüche, auch mangelhaft belegte, sind von der hiezu berufenen Stelle entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Ist ein Einspruch von mehreren Einspruchswerbern unterzeichnet, so gilt, wenn kein Zustellungsbevollmächtigter genannt ist, der an erster Stelle Unterzeichnete als zustellungsbevollmächtigt.

Für Einsprüche sind nach Möglichkeit Einspruchsformulare zu verwenden; diese sowie die bei Aufnahmebegehren erforderlichen Wähleranlageblätter werden beim oa. Wahlreferat während der Auflegung des Wählerverzeichnisses ausgegeben.

Wer offensichtlich mutwillig Einsprüche erhebt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird mit einer Geldstrafe bis zu 3000 Schilling, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu zwei Wochen bestraft.

Über die zu Beginn der Einsichtsfrist noch nicht entschiedenen Einsprüche auf Grund des Wählerevidenzgesetzes wird nach den einschlägigen Bestimmungen der Nationalrats-Wahlordnung über das Einspruchs- und Berufungsverfahren entschieden werden.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Wieder Kur- und Erholungsaufenthalt für Steyrer Pensionisten in Badgastein

Die in den Jahren 1984 und 1985 vom Sozialamt der Stadt Steyr organisierten Kuraufenthalte für Pensionisten in Badgastein haben so großen Anklang gefunden, daß im Hinblick auf das starke Interesse heuer ein Frühjahrs- und Herbstturnus angeboten werden, und zwar in der Zeit vom 25. Mai bis 15. Juni bzw. vom 7. bis 28. September 1986 im bewährten Familienbetrieb „Hotel Mozart“. Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC kosten pro Person 5710 Schilling, Einzelzimmer mit Bad/Dusche/WC 5930 Schilling.

Die vorstehenden Preise beinhalten 21 Tage Vollpension (Kuraufenthalte) einschließlich zehn Radon-Thermalbäder. Nicht enthalten in diesen Preisen ist das Honorar für die ärztliche Untersuchung im Betrag von S 370.-. Die Kosten für die Hin- und Rückfahrt (mittels Autobusses) trägt zur Gänze die Stadt Steyr.

Pensionisten, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und deren Einkommen bei Alleinstehenden S 4800.-, bei Ehepaaren S 6850.- nicht übersteigt, können beim Sozialreferenten der oberösterreichischen Landesregierung, Ing. Hermann Reichl, einen Zuschuß in Höhe von S 500.- pro Person und Woche beantragen. Zudem refundiert auf Antrag die zuständige Krankenkasse S 700.- als Radonbad-Teil.

Anmeldungen nimmt das Sozialamt der Stadt Steyr, Amtshaus Redtenbachergasse 3, Zimmer 9, Tel. 25 7 11, DW 300-303, ab sofort entgegen. Da wieder mit großer Nachfrage zu rechnen ist, wird baldige Anmeldung empfohlen. Bei der Antragstellung ist eine Bestätigung des Hausarztes mitzubringen, aus der hervorgeht, daß der Kur- bzw. Erholungsaufenthalt in Badgastein vom Arzt empfohlen wird.

Neuer Jugendkontaktbeamter



Anstelle von Bezirksinspektor Gottfried WASER wurde kürzlich Inspektor Ingmar ASCHER (Bild) zum Jugendkontaktbeamten bestellt. Inspektor ASCHER, 22 Jahre, beim Wachzimmer

Rathaus dienstzugeteilt, wird sich, zusammen mit dem seit 1984 als Jugendkontaktbeamten eingesetzten Inspektor Wilhelm Laussermaier, 22 Jahre, Wachzimmer Münichholz, und dem Projektleiter, Hauptmann Helmut ZLABINGER, 30 Jahre, bemühen, die Kontakte zwischen Jugendlichen und Polizei im Sinne eines vorurteilsfreien Dialoges aufrechtzuerhalten.

Soforthilfe für notleidende Steyrer Kinder!

Aus Anlaß des „Jahres der Jugend“ hat das Jugendreferat der Stadt Steyr im Vorjahr im Zusammenhang mit der Österreichischen Kinderhilfsaktion „Glück für das Kind“ einen Soforthilfefonds geschaffen, für den die Mittel einerseits durch den Verkauf von Losen für diese Aktion und andererseits durch Spenden von Steyrer Firmen und Geldinstituten aufgebracht wurden.

Die Aktion „Soforthilfe“ hat jedoch keineswegs mit dem Stadtfest 1985 ihren Abschluß gefunden, sondern soll auch in Zukunft weitergeführt werden. Jeder Steyrer kann durch eine Spende auf das Konto 0000-011551 bei der Sparkasse Steyr dazu beitragen, daß notleidenden Kindern in unserer Stadt eine rasche Hilfe zuteil wird. Auch Vereine, Firmen, Geldinstitute oder Organisationen können sich bei der Aufbringung von finanziellen Mitteln durch Spesenbeiträge zu Veranstaltungen, durch Übernahme von Honoraren, Geldspenden, Durchführung von Veranstaltungen zugunsten der Aktion Soforthilfe usw. beteiligen.

Das Jugendreferat der Stadt Steyr ist bei der Realisierung von Vorschlägen, die zur Beschaffung von Mitteln für den Fonds beitragen, jederzeit behilflich. Tel. (0 72 52) 25 7 11 DW 345.

MARKISEN-SUPERPREISE-AKTION

JALOUSIEN UND ROLLÄDEN

Wenn Sie einem heißen Sommer mit kühlem Kopf entgegensetzen wollen, dann kommt für Sie unsere

Reflexa® - MARKISEN-SUPERPREISE-AKTION bis 31. März 1986

genau zur richtigen Zeit, denn **Reflexa**® - Markisen ROYAL stellen alles in den Schatten.

Mit REFLEXA-Markisen wird der Aufenthalt auf Terrassen und Balkonen erst richtig angenehm. Wer Reflexa-Markisen kennt, weiß, daß sie in Technik, Styling und Qualität unübertroffen, im Preis aber supergünstig sind.



Markisen-Superpreise

**Jetzt kaufen
und viel
Geld sparen!**

Reflexa

Für kluge Rechner: Aluminium-Gelenkarm-Markisen mit den schönsten Dessins der Saison '86 – jetzt supergünstig.

Kennen Sie eine bessere Markisenlösung als die REFLEXA Doppelmarkise?



Die Doppelmarkise ROYAL D ist die »Königliche« unter den Markisen. Eine Gelenkarm-Markise mit zusätzlicher Senkrechtmarkise.

Ihr Vorteil: Sonnenschutz zu jeder Tageszeit. Schutz vor neugierigen Blicken. Zusätzlicher Raumgewinn. Wir liefern auch preisgünstig: Gelenkarm-Markisen – auch mit verstellbarer Neigung, Senkrechtmarkisen.

Kostenlose und unverbindliche Beratung: REFLEXA-WERK, Steyr-Fischhub, Tel. 23 9 06, 23 9 07

14.340 Besucher bei Jugendveranstaltungen

Bei einem äußerst reichhaltigen und vielfältigen Programm für die Jugend konnte das Jugendreferat der Stadt Steyr im Jahr 1985 bei 79 Veranstaltungen 14.340 Besucher verzeichnen und so an die früheren erfolgreichen Jahre anschließen. Das große Interesse des vorwiegend jugendlichen Publikums bestätigte die Qualität der Auswahl des breit gefächerten Programmangebotes.

Die Konzertreihe „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“ gibt jungen Steyrer Musikern, die in Steyr ihre erste Ausbildung erhalten haben, die Möglichkeit, den Stand ihrer künstlerischen Entwicklung vor heimischem Publikum zu präsentieren. Der gute Besuch dieser Veranstaltungsreihe und die Leistungen der jungen Musiker verpflichtet das Jugendreferat, diese Konzertreihe auch 1986 weiterzuführen. Als besonderer Schwerpunkt für die musikalische Erziehung in den Schulen sind die Hörerziehungen, die die verschiedenen Musikrichtungen behandeln, zu betrachten. Sie sollen der Jugend über das Hörerlebnis und mit entsprechenden Erläuterungen musikalische Werke zugänglich machen.

Besonderen Anklang fanden wiederum die Konzerte der „Musikalischen Jugend

Österreichs“, mit der in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat hochrangige und internationale Künstler nach Steyr gebracht werden konnten.

Die Freunde der Jazz-, Folk- und Pop-Musik kamen nicht zu kurz. Hier konnten bekannte Musiker und Sänger, u. a. Dave Meaney (Folk), Tone Janser (Jazz), die Gruppe Air Mail usw., begrüßt werden. Die Besucherzahl von 4509 Jugendlichen bei 18 5-Uhr-Tees im Jahr 1985 zeigt die große Beliebtheit dieser vom Jugendreferat und von der S-Box der Sparkasse Steyr durchgeführten sowie von zahlreichen Firmen geförderten Veranstaltung.

Für unsere Kleinsten war das Jugendreferat bemüht, das richtige Programm zu finden. Hier spannte sich der Veranstaltungsbogen vom sehr beliebten Wiener Kindertheater MOKI über den holländischen Kinderzirkus Santelli bis hin zum Fernsehliebling „Enrico“ aus „am dam des“.

Erfreulich ist auch die finanzielle und organisatorische Unterstützung vieler Steyrer Firmen und Geldinstitute beim Programm des Jugendreferates. Hier ist besonders auf die Teilnahme der S-Box der Sparkasse Steyr mit 43 Veranstaltungen hinzuweisen.

Amtliche Nachrichten

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau4-5240/85

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten für die Errichtung des Museumssteges und des Schloßleitenweges sowie des Verbindungsweges zum Schloß.

Die Unterlagen können ab 1. April 1986 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von 300 Schilling abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten für die Errichtung des Museumssteges und des Schloßleitenweges sowie des Verbindungsweges zum Schloß“ bis 28. April, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

*

Magistrat Steyr, Stadtbauamt,
Sport-4820/81

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten für das Garderobengebäude und Zeitnehmerhaus für den Sportplatz Rennbahn.

Die Unterlagen können ab 14. April im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kosten-

ersatz von 200 Schilling abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über die Baumeisterarbeiten Sportplatz Rennbahn“ bis 6. Mai, 9.30 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9.45 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

*

Magistrat Steyr im übertragenen Wirkungsbereich, Forst-Erlaß-2826/84

Verordnung

betreffend Vorbeugungsmaßnahmen zum Schutz vor Waldbränden.

Aufgrund des § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975 vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 440 i. d. g. F., wird verordnet:

§ 1

In allen Wäldern des Verwaltungsbezirkes Steyr-Stadt sowie in der Nähe dieser Wälder (Gefährdungsbereich) wird ab sofort bis 30. September 1986 jegliches Feueranzünden sowie das Rauchen verboten.

§ 2

Personen, die dieser Anordnung zuwiderhandeln, begehen gemäß § 40 Abs. 1 i. V. m. § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975,

Wertsicherungen

Ergebnis Jänner 1986

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

Dezember 154,0

Jänner 155,4

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

Dezember 270,3

Jänner 272,7

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

Dezember 344,3

Jänner 347,5

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

Dezember 345,4

Jänner 348,6

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

Dezember 2607,7

Jänner 2631,4

Lebenshaltungskostenindex

1945 = 100

Dezember 3025,8

Jänner 3053,3

Lebenshaltungskostenindex

1938 = 100

Dezember 2570,0

Jänner 2593,3

BERICHTIGUNG
DEZEMBER 1985:

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

November 153,6

Dezember 154,0

Franz Hasselberger

Steyr
Kirchengasse 3

Plastiktischtücher, Skai,
Schaumstoff, Duschvorhänge

Auch für **Osterbasteln**
bereit.

BGBI. Nr. 440, i. d. g. F., eine Verwaltungsübertretung, die gemäß § 174 Abs. 1 lit. a) Z. 17 leg. cit. mit einer Geldstrafe bis zu S 60.000.- oder mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet werden kann.

§ 3

Diese Verordnung ist durch Anschlag an der Amtstafel kundzumachen. Sie tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Bernhard Dichtl,
Stadtmeister 1986.
Foto: Steinhammer



Die große Wende brachte das Jahr 1968 mit der Eröffnung der Kunsteisbahn. Die Breitenentwicklung nahm sprunghaft zu, denn ab Ende Oktober bis Anfang März war eine sportliche Abwicklung bei immerwährender bester Eisqualität möglich. Zu den ältesten Steyrer Eisläufern zählten die Frau von Altbürgermeister Gschaider und Musikprofessor Friedrich Eggermann als 80jährige. Mit der Entwicklung des Steyrer Eiskunstlaufes ist Sektionsleiter Edmund Weinberger aufs engste verbunden. Unglaublich, mit welch jugendlichem Schwung er mit seinen 75 Lenzen noch jetzt als Vertreter der alten Schule förmlich über das Eis schwebt.

Zur Zeit setzt sich die Sektion aus 17 jungen Läuferinnen und nur einem Läufer zusammen.

Neuer Stadtmeister wurde der 16jährige Gymnasiast Bernhard Dichtl, der seit vier Jahren dem Kunsteislauf huldigt. Trotz Schwächung infolge einer Magengrippe am Tag der Kür erreichte er die erforderlichen Stadtmeisterpunkte. Nach dem Abtreten der mehrfachen Stadtmeisterin Elke Rohrauer konnte die 17jährige Gymnasiastin Ulrike Pirkhuber den Titel gewinnen.

Stadtmeisterschaft im Eiskunstlauf

Eiskunstlauf hat in Steyr Tradition, beschränkt sich auf eine kleine Gruppe von jugendlichen Nachwuchsläufern und tritt einmal im Jahr mit der Durchführung der Steyrer Stadtmeisterschaft vor die Öffentlichkeit.

Vorerst aber ein Rückblick auf die Entwicklung des Steyrer Eiskunstlaufes von den sogenannten „Schraubendampfern“ bis zur erstklassigen Ausrüstung der Jetztzeit. Fotos aus den späten dreißiger Jahren verraten uns die Kleidung der Pionierzeit: die Herren in Knickerbocker und mit Sportkappen, die Damen in Röcken und schicken Eiskleidern, teils mit Marabu-Verbrämung. Die Laufkufen wurden an hohe Schuhe angeschraubt, daher der Name „Schraubendampfer“. Reges Treiben herrschte auf dem jetzigen Vorwärts-Platz, wo auch ein Buffet für die Stärkung der Läufer sorgte. Hauptschuldirektor Alois Lebeda, der auch als Maler und Gra-

phiker große Wertschätzung erlangte, hat in dieser Zeit zur Verbreitung des Eiskunstlaufes in der Eisenstadt wirkungsvoll beigetragen und hat vor allem großen Wert auf ein stilvolles Figurenlaufen gelegt. Das Eistanzen erfreute sich dazumal großer Beliebtheit.

In den Nachkriegsjahren wurde der elegante Wintersport in den Werndlpark verlegt. Die Schleiftage auf Natureis hingen von Witterung und Temperatur ab. In manch milden Winterjahren waren die „Eistage“ sehr rar. Offiziell stand die Wiege des oberösterreichischen Eiskunstlaufes in Steyr, denn 1963 wurde erstmals die Steyrer Sektion registriert. Vorerst stand der Rollschuhlauf im Vordergrund. Die siebenfache Staatsmeisterin Ilona Toder vertrat den Verein bei drei Weltmeisterschaften in Essen, Birmingham und Vigo, kam zu ehrenvollen Plazierungen und wurde zur erfolgreichsten Läuferin des Vereines.

Große Hoffnungen setzt der Verein auf Eva Pirkhuber und Barbara Dichtl, die bei dieser Stadtmeisterschaft die besten Nachwuchsleistungen boten. Sehr talentiert zeigten sich auch die jüngsten Läuferinnen: Liese Schubert und Regina Sturm. Im nächsten Jahr will man durch einen Kinderkurs die Breitenentwicklung fördern. Die Vereinsleitung würde sich freuen, wenn die Eltern interessierte Kinder zahlreich zu diesen Kursen schicken.

Ergebnisse der Stadtmeisterschaft: Männliche Jugend IV: 1. und Stadtmeister Bernhard Dichtl. – Allgemeine Klasse Damen: 1. und Stadtmeisterin Ulrike Pirkhuber. – Weibliche Jugend IV: 1. Petra Höchtl. – Weibliche Jugend III: 1. Patricia Schuhajek; 2. Birgit Dichtl; 3. Claudia Auer. – Weibliche Jugend II: 1. Eva Pirkhuber; 2. Barbara Dichtl; 3. Marion Ziehfrend; 4. Bernadette Girod. – Jugendklasse I: 1. Liesi Schubert. – Neulinge: 1. Dagmar Cucurovic; 2. Regina Sturm. F. L.

Portraits

Hochzeits-Serien

Paßbilder

K

Wenn Sie höhere Ansprüche an Ihre Fotos stellen...

Foto Kranzmayr

Bahnhofstraße 3
4400 Steyr
Tel. 07252/ 24 153



REIFENFACHGESCHÄFT
VULKANISIERBETRIEB

franz stummer

4400 STEYR · RESTHOFSTRASSE 26 · TEL. (0 72 52) 61 0 57

Jugend- skitag des Bezirk es Steyr

Auf die Sonnenseite fiel auch heuer wiederum die Steyrer Skijugend, denn strahlender Sonnenschein zeichnete den Bezirksjugendskitag auf der Hohen Dirn aus. Bürgermeister Heinrich Schwarz besuchte die Schüler auf der Rennpiste und nahm die Siegerehrung vor.

Ein Super-Organisationsteam spulte dieses Nachwuchsrennen bestens ab. Mit Hauptschuldirektor Schulrat Wilhelm Lechner stand auch diesmal ein Mann an der Spitze, der die Zusammenarbeit des Steyrer Turnlehrer-Organisationsstabes mit dem Referat Schule und Sport bestens koordinierte und bis ins kleinste Detail den Ablauf vorbereitete. Bezirksschulinspektor Erwin Rebhandl überzeugte sich vom guten Standard des Nachwuchses. Offensichtlich wurde jedoch, daß vor allem die Spitzenleute in Skiklubs herangebildet werden und bereits Rennerfahrung zeigten. Tagesbestzeit fuhr kein Unbekannter, nämlich der 14jährige Gymnasiast Thomas Froschauer. Mit 1,10 Sekunden Vorsprung demonstrierte er seine Überlegenheit. Bereits dreimal war er Steyrer Schülermeister. Kürzlich hatte auch schon sein Vater bei der Stadtmeisterschaft das Nachsehen. In der Leichtathletik hatte Thomas das Fundament für die sportlichen Erfolge gelegt. Im Winter macht ihm die Jagd auf Skiern Spaß, im Sommer spielt er in der vierten Mannschaft des ATSV Steyr Tennis.

Bei den Mädchen wurde Sabine Huemer Tagessiegerin mit einem knappen Vorsprung von 0,11 Sekunden. Vorjahressiegerin Birgit Sturmair erzielte die drittbeste Zeit. Die Schulwertung, bei der die Plazierungen vom 1. bis 6. Rang berücksichtigt wurden, gewann das Bundesgymnasium ganz klar mit 42 Punkten vor dem Bundesrealgymnasium mit 31 und der Hauptschule 1 Tabor mit 27. Die weitere Reihung: 4. HS Rudigier mit 9; 5. HS 2 Promenade mit 5; 6. PLG und HS St. Anna mit je 4; 8. HS 2 Tabor mit 3 und 9. HS 1 Ennsleite mit 1 Punkt.

Ergebnisliste:

Schüler I weiblich: 1. Tunko Andrea (BRG) 58,96; 2. Obermann Martina (HS Rudigier) 1:06,59; 3. Fenninger Elisabeth (HS Rudigier) 1:07,40; 4. Rodlauer Karin (HS 2 Promenade) 1:07,58; 5. Ehrenhauser Michaela (BG) 1:08,63; 6. Drenowatz Claudia (BG) 1:10,10; 7. Höffernig Tanja (HS 1 Punzerstraße) 1:11,96; 8. Forcher Elke (HS 2 Ennsleite) 1:13,32; 9. Hackl Evelin (HS 1



Bürgermeister Schwarz gratuliert den Siegern.

Punzerstraße) 1:14,13; 10. Achleitner Andrea (HS 2 Tabor) 1:15,01.

Schüler I männlich: 1. Seyrlehner Dieter (BRG) 58,44; 2. Fichtinger Gerold (BRG) 1:00,03; 3. Köglberger Thomas (BRG) 1:01,40; 4. Gruber Christian (HS 1 Tabor) 1:03,05; 5. Kitzmüller Nicklas (HS 1 Tabor) 1:03,34; 6. Hasenöhl Herfried (BRG) 1:04,68; 7. Hofer-Hörndler Rene (BRG) 1:04,68; 8. Müller Ralph (HS 2 Promenade) 1:05,79; 9. Neuhuber Andreas (HS 1 Ennsleite) 1:07,14; 10. Pilz Sven (HS 1 Tabor) 1:07,23.

Schüler II weiblich: 1. Sturmair Birgit (BG) 53,95; 2. Rossbach Elke (BG) 57,36; 3. Wiesbauer Vera (HS 1 Tabor) 58,70; 4. Hintenaus Karin (BG) 1:00,33; 5. Brysch Iris (HS 1 Tabor) 1:01,53; 6. Brandstätter Michaela (HS 1 Ennsleite) 1:06,41; 7. Löschl Elke (HS 1 Tabor) 1:08,58; 8. Bogner Klaudia (HS 2 Promenade) 1:09,14; 9. Schmutz Tanja 1:09,62; 10. Platzer Anita (BRG) 1:09,74.

Schüler II männlich: 1. Stangl Mario (HS 1 Tabor) 54,72; 2. Meisl Bernhard (HS 1 Tabor) 55,83; 3. Staudinger Bernd (HS St. Anna) 55,89; 4. Fichtinger Roland (BRG) 57,34; 5. Johannes Christian (BRG) 57,45;

6. Kögelberger Jürgen (BRG) 58,49; 7. Hochleitner Mario (BG) 58,59; 8. Klauser Mario (HS 2 Promenade) 1:02,13; 9. Steyrl Christian (HS 1 Tabor) 1:02,35; 10. Klausberger Bernhard (HS 1 Promenade) 1:04,45.

Jugend I weiblich: 1. Huemer Sabine (BG) 53,37; 2. Grassnigg Sandra (BG) 53,48; 3. Steinkellner Elke (BG) 54,17; 4. Rath Beate (PLG) 57,90; 5. Heller Susanne (BRG) 1:02,32; 6. Haas Eva (BRG) 1:03,20; 7. Krondorfer Renate (PLG) 1:08,92; 8. Campregher Carmen (HS 2 Promenade) 1:20,73.

Jugend I männlich: 1. Froschauer Thomas (BG) 50,95; 2. Stachl Christian (HS 1 Tabor) 52,05; 3. Wolkerstorfer Thomas (BG) 53,53; 4. Weidinger Josef (HS 2 Tabor) 53,63; 5. Rodlauer Josef (HS 2 Promenade) 56,74; 6. Hlavaty Peter (PLG) 56,82; 7. Kriener Harald (BRG) 58,93; 8. Fibel Josef (HS St. Anna) 59,35; 9. Grumböck Peter (HS 2 Tabor) 59,79; 10. Scholz Martin (PLG) 59,91; 11. Fenninger Alexander (BRG) 1:01,01; 12. Mayr Wolfgang (HS 1 Punzerstraße) 1:01,65; 13. Schreiberhuber Roland (HS 2 Promenade) 1:04,13; 14. Hofinger Bernd (HS 2 Punzerstraße) 1:05,15; 15. Stangl Raimund (HS 1 Promenade) 1:06,51.

F. L.

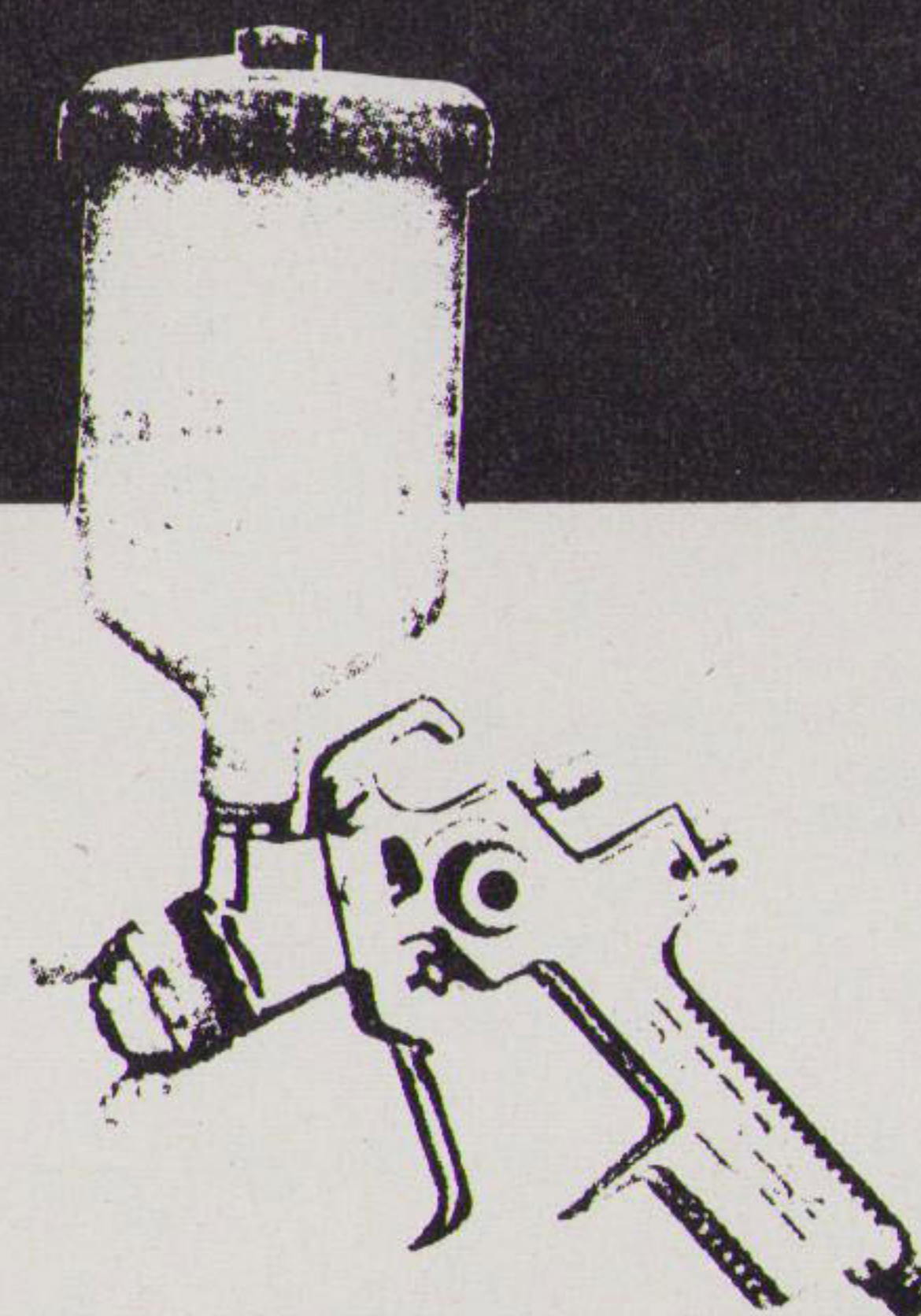


Herberts **STANDOX** AUTOLACK

Jetzt auch HERBERTS Acrylmischlacke in Steyr prompt erhältlich!

8000 Farbtöne
genauestens gemischt!

Wo?
Im



Farben Tapetenhaus **HUBER**

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5, Tel. 61 4 26 / 27

JORDAN - HOLZ für Haus und Garten

Frühlingszeit – Gartenzeit!

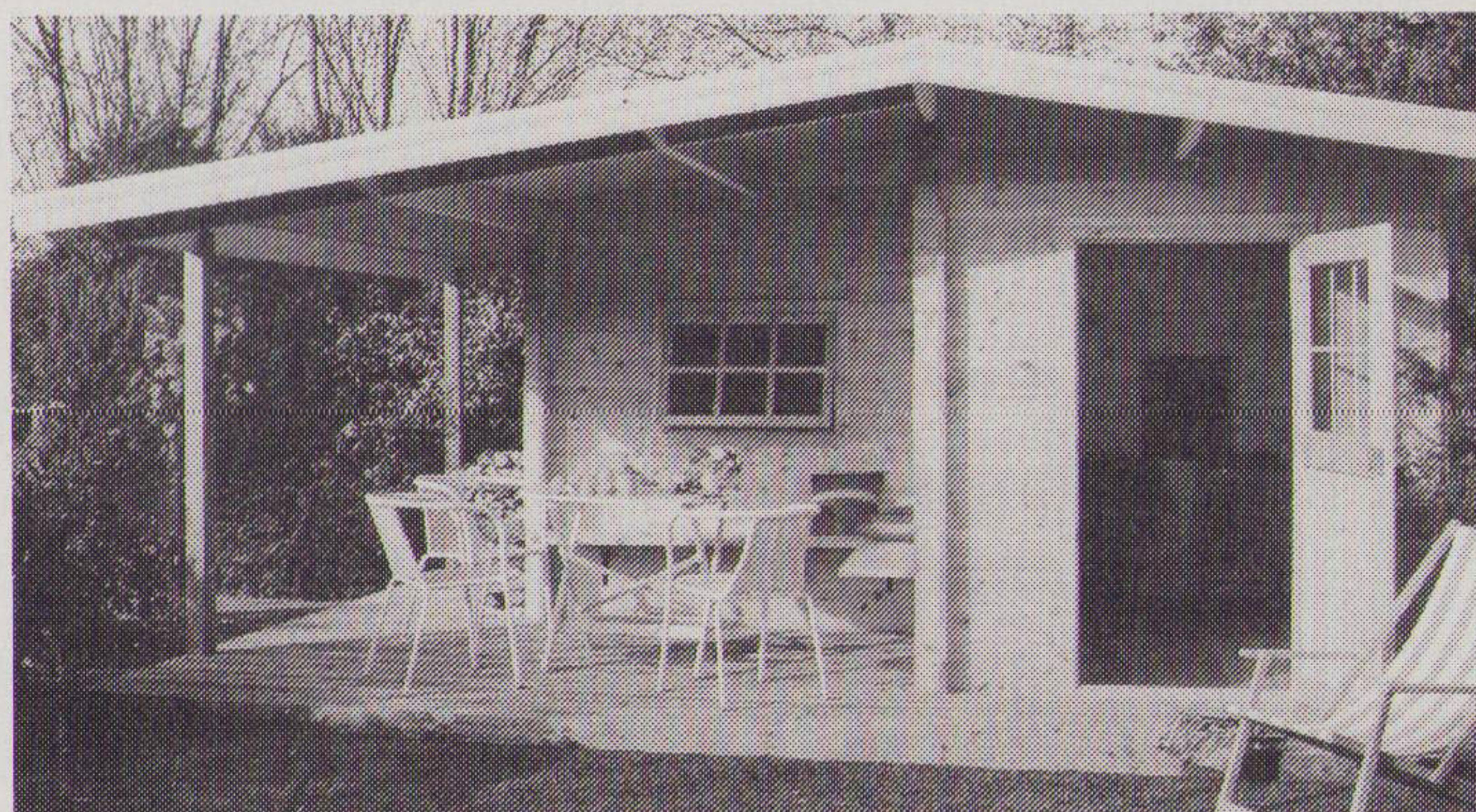
Gartenhäuser – Schönheit und Schutz unter einem Dach

Stabile Blockbohlenkonstruktion in Nord. Fichte, 28 mm Wandstärke, als Selbstbausatz in verschiedenen Größen oder speziell nach Ihren Wünschen angefertigt.

z. B.: Typ **NORHOLM maxi**
5,60 × 5,50 m Dachfläche, mit
Bitumenbahnen, 1 Tür und 1 Fenster, ohne
Fußboden

Sonderangebot **S 44.900.–**
(nur begrenzte Stückzahl!)

Kleinere Gartenhäuser gibt es schon ab
S 14.900.–



Gartengestaltung mit Holz mit einem System-Programm für Pergolen, Carports, Zäune, Sichtblenden, Weg und Beet, Spielgeräte.

JORDAN HOLZ 3350 Haag, Edelhof 6, Tel. 0 74 34 / 22 16
Geschäftszeiten: Mo – Fr 8 – 12 und 13 – 18 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr

Das Standesamt berichtet

Im Monat Februar 1986 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 135 Kindern (Februar 1985: 96) beurkundet. Aus Steyr stammen 26, von auswärts 109 Kinder. Ehelich geboren sind 107, unehelich 28 Kinder.

12 Paare haben im Monat Februar 1986 die Ehe geschlossen (Februar 1985: 12). In neun Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen waren beide Teile und in einem Fall ein Teil geschieden. Ein Bräutigam besaß die jugoslawische und eine Braut die deutsche Staatsbürgerschaft, alle übrigen Eheschließungen waren österreichische Staatsbürger.

81 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Februar 1985: 84). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 43 (20 Männer und 23 Frauen), von auswärts stammten 38 (21 Männer und 17 Frauen). Von den Verstorbenen waren 66 mehr als 60 Jahre alt.

EHESCHLIESSUNGEN: Johann Scharfmüller und Kornelia Costanzo; Branko Stanovski, Herisau/Schweiz, und Helga Hintersteiner; Friedrich Kaufmann und Gabriele Scherrer; Daniel Margelik und Doris Evelyn Pichler; Karl Heinz Nußbaumüller und Natalia Rosenegger; Andreas Löschenkohl und Andrea Gertrude Nußbaumüller; Gustav Karrer und Renate Braun; Siegfried Zöttl und Gertrude Dorfer; Kurt Leeb und Gerda Zinkunell.

GEBURTEN: Amir Imsirovic; Nadine Furlinger; Christoph Jagersberger; Rene Patzold; Sandra Staudinger; Christian Mairinger; Katrin Haubner; Florian Bichler; Günter Schrey; Philipp Enöckl; Nora Charlotte Grohs; Angelika Anna Pointner; Magdalena Rebekka Gerhold; Silke Andrea Fuchs.

STERBEFÄLLE: Dr. Maximilian Huber, 83; Erich Ullmann, 50; Emil Schachinger, 81; Ella Douglas, 53; Margareta Grömmner, 74; Lidwina Koppensteiner, 74; Franz Kliment, 60; Emmerich Hegenbarth, 76; Johann Heindl, 71; Johann Mitterer, 81; Sarah Patzelt, 77; Maria Nöbauer, 76; Paul Esterka, 54; Maria Neudorfer, 84; Leopold Pozniak, 57; Karl Pfahnl, 41; Dipl.-Ing. Heinrich Kopecky, 80; Marianne Liftinger, 64; Maria Leitner, 72; Ludwig Rebhandl, 73; Maria Straßmayr, 68; Franz Ruttensteiner, 71; Theresia Buchfelder, 92; Berta Sobola, 77; Alois Wallner, 89; Rosa Mayr, 60; Ferdinand Stelzer, 83; Theresia Tüchler, 69; Hildegard Thalhammer, 75; Berta Köhler, 80; Maria Stüber, 93; Erich Werth, 62; Maria Baumgartner, 71; Maximilian Bürger, 87; Emilie Ackerl, 89; Karl Lederhilger, 62; Barbara Dobler, 82; Maria Pascher, 74; Maria Furlinger, 82; Wilhelm Simmer, 70; Margareta Götz, 72; Johann Prellinger, 76; Franz Koppler, 70; Alois Kaspar, 57; Aurelia Hehenberger, 67; Elisabeth Überreich, 80; Theresia Wegschimmel, 77; Barbara Leimhofer, 86; Marie Raduziner, 85; Hubert Sulzer, 48; Leopoldine Stangl, 75; Rudolf Schaffer, 62; Maria Kapeller, 72; Ferdinand Rasteiger, 84; Karl Edlauer, 73; Karl Steininger, 79; Karl Minichmayr, 78; Margarete Woska, 77; Friedrich Weidinger, 44; Walter Kehrer, 27; Anna Wurm, 68; Luise Friese, 86; Anna Lukschanderl, 78; Hermann Reichl, 77; Richard Kriftner, 64; Josefa Riha, 83; Franz Köstenberger, 86; Franciska Bramauer, 74; Josefa Leitner, 77; Mathilde Steffien, 86; Paula Dantlgraber, 91; Maximilian Grassler,

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Monat März/April 1986

STADT

März:

22. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
23. Dr. Brunthaler Karl, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 27 1 53
29. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07
30. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
31. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27

April:

5. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
6. Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
12. Dr. Noska Helmut, Neuschöner Hauptstr. 30 a, Tel. 22 2 64
13. Dr. Holub Hugo, Fischergasse 6, Tel. 65 2 92

MÜNICHHOLZ

März:

- 22./23. Dr. Rausch Manfred, Schlößlmayrstraße 81, Tel. 22 1 25
- 29./30. und 31. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13

April:

- 5./6. Dr. Urban Peter, Schlößlmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
- 12./13. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße, Tel. 26 5 92

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

März:

- 22./23. Dr. Dragan Adolf, 4540 Bad Hall, Hauptplatz 11, Tel. 0 72 58/25 75
- 29./30. und 31. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Tel. 22 5 73

April:

- 5./6. Dentist Goldmann Edwin, 4540 Bad Hall, Bahnhofstr. 1, Tel. 0 72 58/28 58
- 12./13. Dr. Held Ulrich, Punzerstraße 60 a, Tel. 66 2 96

APOTHEKENDIENST:

März:

- 6 Mo, 17.
- 7 Di, 18.
- 1 Mi, 19.
- 2 Do, 20.
- 3 Fr, 21.
- 4 Sa, 22., So, 23.
- 5 Mo, 24.
- 6 Di, 25.
- 7 Mi, 26.
- 1 Do, 27.
- 2 Fr, 28.
- 3 Sa, 29., So, 30.
- 4 Mo, 31.

April:

- 5 Di, 1.
- 6 Mi, 2.
- 7 Do, 3.
- 1 Fr, 4.
- 2 Sa, 5., So, 6.
- 3 Mo, 7.
- 4 Di, 8.
- 5 Mi, 9.
- 6 Do, 10.
- 7 Fr, 11.
- 1 Sa, 12., So, 13.
- 2 Mo, 14.
- 3 Di, 15.
- 4 Mi, 16.
- 5 Do, 17.
- 6 Fr, 18.
- 7 Sa, 19., So, 20.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Mag. Springer, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheker, Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münichholz, Mag. Steinwendtner, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Mag. Wimmer, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheker, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheke, Mag. Bernhauer, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheker, Mag. Schaden, Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheker, Mag. Reitter, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Allfällige Änderungen sind dem Rundfunk oder der Tagespresse zu entnehmen. Die farbig dargestellten Ziffern stehen für die Apotheke, die jeweils durchgehend von 8 bis 18 Uhr Dienst hat bzw. während der Zeit der Mittagssperre der übrigen Apotheken offen hat. Die Nachtdienst versiehende Apotheke ist an Sonn- und Feiertagen bis 13 Uhr offen und ab dieser Zeit für dringende Fälle dienstbereit. Die Betriebszeiten der Apotheken sind Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr und an Samstagen von 8 bis 12 Uhr.

80; Helene Pierer, 84; Maximilian Suwa, 62; Franz Haindl, 81; Sophie Kastner, 73; Hedwig Leiner, 83; Friedrich Eberl, 69; Richard Fiedlberger, 64; Leopold Seebach, 77; Ka-

tharina Lechner, 77; Maria Welser, 90; Gerfried Zwettler, 58; Theresia Oberreiter, 81; Franz Nusime, 73; Maria Ostermann, 91; Ing. Johann Brandstätter, 74.

Entsorgung von Altöl und Sonderabfällen

Nach den Bestimmungen des Sonderabfallgesetzes müssen alle Entsorgungsfirmen nunmehr eine spezielle Erlaubnis des Landes besitzen, um ihre Tätigkeit ausüben zu können. Betriebe, in denen aufgrund der Produktionsweise Sonderabfälle anfallen, sind verpflichtet, diese ordnungsgemäß entsorgen zu lassen. Es ist dabei

besonders zu beachten, daß die Sonderabfallsammelfirmen den Nachweis erbringen, daß sie berechtigt sind, diese Arbeiten auszuführen. Am besten wird die Vorlage des entsprechenden Bescheides verlangt.

Für die im Haushalt anfallenden Sonderabfälle (Problemmüll) besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Entsorgung im Rahmen der Aktion zur Beseitigung von Problemmüll, die entsprechend verlautbart wurde.

Große Auswahl an **Schneiderzubehör**
sowie **Handarbeiten** aller Art

TRIHUBER Kurzwaren – Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10



Sehr geehrte Kunden!
Der Frühling naht mit Riesenschritten, es ist uns eine große Freude, Ihnen unsere bequeme und modische Frühjahrskollektion in unserem Geschäft zeigen zu können.

Sierninger Straße 22
4400 Steyr
Telefon 0 72 52/61 0 00

ENDLICH SCHLANK DURCH TPM



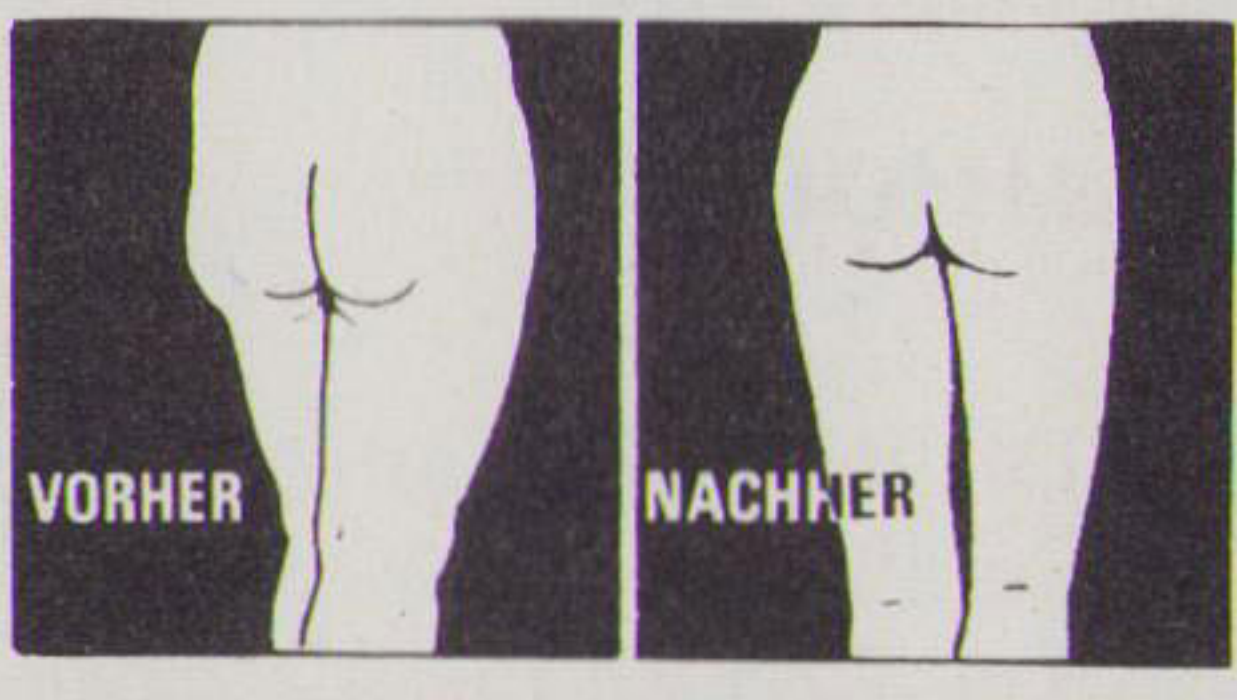
Dank der erfolgreichen TPM-Methode haben schon Tausende Frauen in ganz Europa innerhalb kürzester Zeit ihr Übergewicht verloren. Auf vollkommen natürliche Weise.



Bericht einer zufriedenen Figurella-Kundin:

Als ich bei Figurella anfang, wog ich über 100 Kilo und hatte etliche Hungerkuren hinter mir. Zuerst glaubte ich auch nicht an den Erfolg, doch als ich innerhalb kürzester Zeit Kilo um Kilo verlor, war ich überglücklich. Die TPM-Methode hat das geschafft, wovon ich seit meinem 10. Lebensjahr geträumt habe. Ich hatte in 8 Monaten 46 Kilo abgenommen! Dabei ist mein Gewebe straff und ich fühle mich rundum wohl.

Frau Herta Schmitsberger, Linz



Das Besondere an der TPM-Methode ist, daß Sie genau dort schlanker werden, wo Sie es nötig haben. Z. B. an den Problemstellen

- Bauch
- Hüfte
- Oberschenkel
- Taille

Rufen Sie sofort an und vereinbaren Sie einen Termin für eine kostenlose Figuranalyse.

Figurella International
LINZ, Rainerstraße 23, ☎ 0 73 2/66 01 28
WELS, Kaiser-Josef-Pl. 47, ☎ 0 72 42/85 036
STEYR, Stadtplatz 30, ☎ 0 72 52/25 412
Öffnungszeiten: Mo – Do 10 – 20 Uhr, Fr 10 – 16 Uhr

Schlank in das Frühjahr!

Bei den vielen guten Vorsätzen, die zum Beginn des neuen Jahres gefaßt wurden, steht bei zahlreichen Frauen das Abnehmen an vorderster Stelle. Und das mit Recht.

Der Wunsch nach einer guten Figur hat viele Gründe: Das attraktive Aussehen, die neue Frühjahrsmode, die ja doch nur bei einer passablen Figur so richtig zur Geltung kommt, die Wirkung auf das andere Geschlecht. Oder auch das Wohlbefinden, das sich bei überflüssigen Kilos einfach nicht einstellen will, die

körperliche Fitneß, die Auswirkungen auf die Gesundheit. Und nicht zuletzt das seelische Gleichgewicht.

Jede Frau hat ihre ganz persönlichen Gründe und viele den dringenden Wunsch, jetzt endlich abzunehmen. Und doch schaffen es nur so wenige.

Das muß aber nicht sein. Was sie brauchen, ist ein seriöser Partner, der sie bei ihren Bemühungen unterstützt. Ihnen in kritischen Momenten, in denen man dem Aufgeben nahe ist, hilft und sie solange nicht alleine läßt, bis sie ihr Ziel erreicht haben: Endlich wieder eine gute Figur zu haben, attraktiv auszusehen, das Selbstbewußtsein wiedererlangt zu haben.

Wer dieser Partner ist? Ihr Figurella-Studio in Linz, Wels oder Steyr!

Mit der patentierten TPM-Methode nehmen Sie genau an Ihren persönlichen Problemstellen auf völlig natürliche Weise Zentimeter um Zentimeter ab: An Hüfte, Bauch, Oberschenkeln etc. Also genau dort, wo sich die häßlichen, hartnäckigen Fettpölsterchen festgesetzt

haben. Mit der Ozon-Therapie wird die Hautatmung aktiviert: Gesteigertes Wohlbefinden, erhöhte Leistungsfähigkeit sind die Folge.

Jetzt bietet Figurella allen Frauen, die sich bis jetzt nicht aufrufen konnten, eine ganz einfache und garantiert erfolgreiche Möglichkeit, endlich wieder schlank und begehrenswert zu werden: Einfach anrufen und einen Termin für eine kostenlose Figuranalyse vereinbaren. Im persönlichen Gespräch mit der sympathischen Figurberaterin werden wir auch Ihr individuelles Figurproblem erörtern und Ihnen den besten und schnellsten Weg zum Schlankwerden vorschlagen.

Sie sehen, der Weg zur schlanken Figur ist einfacher und schneller, als Sie vielleicht bisher gedacht haben. Wenn Sie den richtigen Partner dazu haben: Das Figurella-Studio in Linz, Rainerstraße 23, Tel. 0 73 2 / 66 01 28
Wels, Kaiser-Josef-Platz 47, Tel. 0 72 42 / 85 0 36
Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 0 72 52 / 25 4 12

Diamantene Hochzeit feierten:



Frau Agnes und Herr Johann Wirth, Leopold Werndl-Straße 23

Goldene Hochzeit feierten:

Frau Gisela und Herr Alois Mayr, Damberggasse 34a



DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTE:

Frau Rosina Malle, Sierninger Straße 25



DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Frau Anna Grabner, Hanuschstraße 1



Frau Erna Bachinger, Gruberstraße 6



Frau Hilda Redl, Hanuschstraße 1

Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farblichtbildervortrag „Was blüht denn da?“ – OSR. Eduard Greisinger

Mo, 17. März, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14

Di, 18. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7

Mi, 19. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115

Do, 20. März, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz, Punzerstraße 60 a

Fr, 21. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a

Farbfilmvorführung „Ein Jahr beim ASKÖ-Schiverein Steyr“ – Johann Lachmayr

Mi, 26. März, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Bayrische Königsschlösser“ – SOL. Helmut Lausecker

Di, 1. April, 14 Uhr, Seniorenklub Tabor

Di, 1. April, 16 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Mi, 2. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 3. April, 16 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Fr, 4. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Mo, 7. April, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof

Mundartvorträge „Wann d' Bam ausschlag'n“ – AD. Konsulent Josef Hochmayr

Mo, 7. April, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Di, 8. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 9. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 10. April, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Fr, 11. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farbfilmvorführung „Ein Jahr beim ASKÖ-Schiverein Steyr“ – Johann Lachmayr

Mo, 14. April, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Mo, 14. April, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof

Di, 15. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 16. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 17. April, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

nfa Automaterial Forstinger Österreichs größtes Fachgeschäft für Autoteile

Filiale:

STEYR Siegfried-Marcus-Straße 2
Telefon 0 72 52 / 62 2 36

Unsere Sonderangebote

		Sommerreifen mit Garantie		
		Dimension	Conti	Michelin
Sicherheitsgurt-Regler	39.–	135 SR-13 TL	480.–	590.–
Autopolitur, 1 kg	33.–	145 SR-13 TL	540.–	670.–
Scheibenreiniger (Super Clear)	55.–	155 SR-13 TL	580.–	750.–
Batteriewasser, 1 l	7.–	165 SR-13 TL	650.–	820.–
Batteriewasser, 5 l	22.–	175 SR-14 TL	730.–	1020.–
Batteriesäure-Prüfer	16.–	165/70 SR-13 TL	620.–	
Bremsflüssigkeit, 0,25 l	19.–	175/70 SR-13 TL	680.–	940.–
Bremsflüssigkeit, 0,5 l	29.–	185/70 SR-13 TL	780.–	1030.–
Bremsflüssigkeit, 1 l	55.–	185/70 HR-14 TL	1090.–	
Bremsflüssigkeit, 5 l	185.–	195/70 HR-14 TL	1140.–	
Sturzhelm mit Schirm	390.–	205/70 HR-14 TL	1190.–	
Sturzhelm mit Vollvisier	390.–	185/60 HR-13 TL	1070.–	
Ölfilterschlüssel	29.–	205/60 HR-13 TL	1260.–	
Zündkerzenschlüssel, 4teilig	69.–	Wir haben fast alles für Ihr Auto		
Fußpumpe, 1-Zylinder	75.–			
Fußpumpe, 2-Zylinder	155.–			

Viele weitere Sonderangebote + Aktionen erwarten Sie in unseren 38 Filialen.

Ein Besuch zahlt sich aus.

Preise gültig ab 1. 3. 1986 solange der Vorrat reicht, inklusive aller Steuern.

Wo Was Wann in Steyr

Bis 22. 3.

Samstag, Bummerlhaus,
Stadtplatz 32 (VKB):

Fotodokumentation „BAUDENKMÄ-
LER UND KUNSTSCHÄTZE DER
UdSSR“ (gem. Ausstellung Kulturstadt/
Österr.-Sowj. Gesellschaft).

18. 3. Dienstag, 19.30 Uhr,

Altes Theater:

4. Jugendabonnement-Konzert der
„Musikalischen Jugend“ – FOLK AUS
IRLAND „WILD GEESE“.

18. 3. Dienstag

Studienfahrt nach Wien: MUSEUM
FÜR ANGEWANDTE KUNST (Füh-
rung) – HUNDERTWASSER-HAUS –
SECESSION – KIRCHE AM STEIN-
HOF. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrho-
fer. – Anmeldeschluß: 17. März 1986.

20. 3. Donnerstag, 14 u. 16 Uhr,

Altes Theater:

Aufführungen des Kellertheaters Linz:
„SCHNEEWEISSCHEN UND RO-
SENROT – Märchen der Brüder
Grimm (gem. Veranstaltung Kulturstadt
Steyr/Kulturkontakte der Arbeiterkam-
mer).

22. 3. Samstag, 19.30 Uhr,

Altes Theater:

Aufführung der Steyrer Volksbühne:
„DIE RITTER SAN LOS“ – Lustspiel
in drei Akten von Ulla Kling.

23. 3. Sonntag, 17 Uhr,

Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der STEILEIHU-
BAND. – Das Meidl-Team gibt Tips zu
den Themen Make-up, Hautpflege, un-
reine Haut usw. (gem. Veranstaltung
Jugendreferat Steyr/S-Box der Sparkas-
se Steyr/Frisiersalon Meidl).

25. 3. Dienstag

Exkursion FAHRZEUGMUSEUM
KREMSEGG – LUTZKY-Glaserzeu-
gung, Kremsmünster. – Leitung: Elvira
Baier. – Anmeldeschluß: 24. März.

26. 3. Mittwoch, 14 Uhr,

Restaurant des
Forum-Kaufhauses:

HALLO KINDER – KOMMT ZUM
FORUM-OSTERHASEN! – Er bringt
Euch ab 14 Uhr ein buntes Programm
und viele schöne Preise. Pit Pedro, der
große Zauberer und Clown, kommt zu
Euch. Um 16 Uhr Ostereiersuchen
(gem. Veranstaltung Jugendreferat
Steyr/Forum-Kaufhaus Steyr).

29. 3. bis 31. 3.

Samstag bis Montag, 7 bis 18 Uhr,
Betriebshalle der Fa. Nemetschek:

KLEINTIERAUSSTELLUNG

2. 4. Mittwoch, 19.30 Uhr,

Dominikanersaal:

Farblichtbildervortrag Hubert Walter:
„UNTERWEGS IM GESÄUSE“ (gem.
Veranstaltung Kulturstadt/Österr. Al-
penverein, Sektion Steyr).

3. 4. Donnerstag, 19.30 Uhr,

Stadtheater:

Gastspiel des Tourneetheaters Land-
graf: „TEURES GLÜCK“ – ein Boule-
vardstück von Jean Bouchaud mit Inge
Meysel in der Hauptrolle, mit Kerstin
de Ahna und Daniela Strietzel.

Ein „Stück in drei Tagen“, ein Stück für
drei Frauen und ein Stück, das bereits in

drei Fassungen sehr erfolgreich war: in
der französischen Originalfassung wur-
de es 1979 im Theatre Petit-Odeon in
Paris uraufgeführt und mit dem Preis
der Pariser Theaterkritik ausgezeichnet.
„Teures Glück“ ist ein kluges, geistrei-
ches, aber auch ein sehr volkstümliches
Stück von Jean Bouchaud. Gemeint ist
das vergangene kurze Glück einer gro-
ßen Liebe, das die Schneiderin Germai-
ne Lescot, gespielt von Inge Meysel, mit
einem Leben voller Entbehrungen be-
zahlen mußte, aber auch das nur wenige
Tage dauernde Glück, das ein lebens-
frohes junges Mädchen in das triste
Dasein dieser nun alten, einsamen Frau
bringt. Unter der Regie von Thomas
Engel machen die drei Schauspielerin-
nen aus ihren Rollen differenzierte
Frauenporträts: Daniela Strietzel als
flapsige, aber mitfühlende Vertreterin
der Jeans-Generation, Kerstin de Ahna
als zwischen ihren Pflichten hin- und
hergerissene Tochter und vor allem Inge
Meysel, die Stolz, Würde und Ergebung
der alten Frau eindringlich glaubhaft
macht.“

3. 4. Donnerstag, 19.30 Uhr,

Altes Theater:

Jiddische Lieder und Chassidische Tän-
ze des FOLK-DUOS „STROBL –
WEGSCHEIDER“ (gem. Veranstaltung
Jugendreferat Steyr/Foto Kranzmayr
und S-Box der Sparkasse Steyr).



Inge Meysel
in „TEURES
GLÜCK“.

5.4. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführung der Steyrer Volksbühne:
„DIE RITTER SAN LOS“ – Lustspiel
in drei Akten von Ulla Kling.

6.4. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-Tee mit der Gruppe „COPACABANA“. – Die Fa. Klein präsentiert die Jugend-Bademode 1986 (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Fa. Klein/S-Box der Sparkasse Steyr).

8.4. Dienstag

Heimatkundliche Fahrt SEEGROTTE HINTERBRÜHL – STADTFÜHRUNG BADEN. – Leitung: Elvira Baier. – Anmeldeschluß: 7. April.

9.4. Mittwoch, 20 Uhr, Stadtsaal:

Konzert mit dem GLENN MILLER REVIVAL ORCHESTRA. – Orchesterleiter: Wil Salden (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Agentur Walzer/Sparkasse Steyr).

11.4. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:

Aktion „Film Österreich“: AUF LIEBE UND TOD – Film aus Frankreich 1982.

11.4. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

21. Konzert „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“ – KONZERT für Klarinette und Klavier – THOMAS OSEGO-WITSCH (Klarinette) und GÜNTHER KRANAWITTER (Klavier) (gem. Veranstaltung Jugendreferat/HTL Steyr und S-Box der Sparkasse Steyr).

12.4. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

PANTOMIME von ANDREAS VITASEK „Andere Umstände“ (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse Steyr u. Möbel Leiner).

15.4. Dienstag

Exkursion KERAMIKFABRIK GMUNDEN – FAHRT AUF DEN GRÜNBURG. – Leitung: Elvira Baier. – Anmeldeschluß: 14. April.

15.4. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Kammerkonzert-Abonnement 1985/86 – 5. Konzert: KLAVIERABEND HANS PETERMANDL mit Werken von Franz Schubert.

10. bis 27. 4.

„Morzer-Keller“, Zugang links vom Eingang Altes Theater Steyr, Promenade 3: AUSSTELLUNG JOHANN GEORG MORZER – ein Steyrer Maler des 18. Jahrhunderts



Hörerziehung in lateinamerikanischer Musik

230 Schüler des BG Werndlpark besuchten zum zweiten Mal in diesem Schuljahr ein Konzert im Rahmen der Hörerziehung im Alten Stadttheater Steyr. Der derzeit in Steyr lebende Peruaner Ricardo Quinonez spielte und sang, begleitet von der Lehrerin Kristin Heimel und den beiden HBLA-Schülerinnen Lisi Heimel und Birgit Gruber, Musik aus Lateinamerika.

Die Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren waren auf Anhieb von der eindrucksvollen Darbietung begeistert, wozu auch die speziell auf die Schüler abgestimmte Einführung durch Kristin Heimel beitrug. Sie erklärte die fremden Instrumente (Kena und Zampona, indianische

Flötenarten, und Charango, ein Zupfinstrument mit einem Korpus aus einem Gürteltierpanzer) und beleuchtete den gesellschaftlichen und politischen Hintergrund der Musik, die aus den verschiedenen Ländern und Regionen Lateinamerikas stammte. Neben vielen unbekannten Stücken erklangen auch „El condor pasa“ aus dem Hochland Perus und „La bamba“ aus Kuba. Das Konzert war ein großer Erfolg und hat sicher bleibende Eindrücke bei den Schülern hinterlassen.

Ein besonderer Dank gebührt dem Jugendreferat, der S-Box der Sparkasse und Frau Prof. Adelheid Kohlbauer vom BG Steyr, die dieses Konzert organisiert haben.

16.4. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DAS HALTST IM HIRN NET AUS“ – von Volker Ludwig und Detlef Michel. – Abonnement I – Gr. A und C und Freiverkauf – Restkarten sind ab 11. 4. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

26.4. Samstag:

Studienfahrt zur niederösterreichischen Landesausstellung 1986: „PRINZ EUGEN UND DAS BAROCKE ÖSTERREICH“, Schloß Niederweiden und Schloßhof. – Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 25. April.

Seniorenwochen 1986 in Bad Ischl:

1. Woche: Samstag, 12. bis Samstag, 19. April 1986. – Leitung: Hildegard Prentner. – Anmeldeschluß: 11. April.

2. Woche: Samstag, 19. bis Samstag, 26. April 1986. – Leitung: Inge Kaliba. – Anmeldechluß: 18. April.

Schuh-Service Pracher

schnell – gut – preiswert
vom Fachmann

Steyr, Kirchengasse 9,
beim Roten Brunnen

Ein Stift als Modell der barocken Welt

Oö. Landesausstellung 1986 vom 25. April bis 26. Oktober in St. Florian

St. Florian in Oberösterreich, eines der bedeutendsten und schönsten Klöster Österreichs, bietet anlässlich seines Jubiläums „300 Jahre Barockstift St. Florian“ im Frühjahr 1986 eine umfassende künstlerische, historische und geistesgeschichtliche Ausstellung. Im ersten Obergeschoß dieser weitläufigen Anlage mit Kaisersaal und Bibliothek werden aus diesem Anlaß die reichen Kunstsammlungen aus Mittelalter und Barock in wissenschaftlicher Neubearbeitung nach modernen Gesichtspunkten vorgestellt. Das zweite Obergeschoß ist der oberösterreichischen Landesausstellung „Welt des Barock“ gewidmet. Die original eingerichteten Kaiserzimmer präsentieren den höfischen Bereich. Der Bogen reicht von den Räumen Kaiser Karls VI. und seiner Gemahlin Elisabeth-Christine über den großen Audienzsaal, das Türkenzimmer Prinz Eugens bis zur Darstellung von Natur und Kunst. In diese Prunkräume sind Dokumente und Kunstobjekte aus in- und ausländischen

Archiven und Sammlungen so eingeordnet, daß sie die im Bildschmuck zum Ausdruck gebrachten Ideen ergänzen oder durch Fakten belegen. Im neu restaurierten Leopoldinischen Trakt, der zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich ist, wird dieser kaiserliche Themenkreis von europäischem Rang an der Wirklichkeit des Landes gemessen, an seiner Sozialstruktur, an seiner Volksfrömmigkeit und seiner bauerlichen Kunst. Selbst der repräsentative Bau des barocken Klosters wird einer Kostenrechnung unterzogen. Geld und Geldeswert prüfen den Höhenflug der Kunst an der nüchternen Realität. Doch alles, selbst Wissenschaft und Forschung, bleiben auf St. Florian bezogen. Das Stift wird als Modell der barocken Welt gesehen. Und wenn sich die Darstellung anhand von Freskenentwürfen zum Bild des Barockhimmels erhebt, ist auch hier die gläubige Vorstellung mit konkreten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Astronomie konfrontiert. Der Rundgang endet

im sakralen und klösterlichen Bereich. Kostbares liturgisches Gerät führt durch die Transparenz seiner Bildsprache zu den zentralen Glaubensvorstellungen, und im großen Sommerrefektorium kommt Augustinus selbst zu Wort, dessen Ordensregel die Gemeinschaft der Augustinischen Mönche von St. Florian bis heute ordnet und lenkt.

Das Neue an der Ausstellung liegt darin, daß sie kein eigenes Konzept verfolgt, sondern dem großen ideologischen Programm des Stiftes dienen möchte. Ein handlicher Katalog wird durch die Räume führen und die Darstellungen akzentuieren, wobei die Objekte so präsent sein sollen, daß sie sich ohne Schwierigkeiten selbst erläutern. Dem Katalog liegt außerdem ein Handbuch „Welt des Barock – Reflexion zum Stiftsjubiläum“ bei, in dem namhafte Wissenschaftler des In- und Auslandes das Modell St. Florian in die größeren europäischen Zusammenhänge einordnen. Gewiß eine historische Ausstellung, aber dennoch steht über allem die Frage, was diese Welt des Barock unserer eigenen Existenz und dem Heute bedeuten kann.

Als Ausstellungsleiter konnte Univ.-Prof. Dr. Rupert Feuchtmüller gewonnen werden. Der international geschätzte Fachmann im Bereich der Kunstgeschichte war langjähriger Leiter des Erzbischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Wien sowie der Kunstabteilung des niederösterreichischen Landesmuseums. Unter seiner Ägide errangen die niederösterreichischen Landesausstellungen Anerkennung und Lob weit über lokale Grenzen hinaus. Als Publizist profilierte sich Prof. Dr. Feuchtmüller unter anderem mit Werken über den Kremser Schmidt, Kuppelwieser, Gauermann und Sergius Pausser. Unter seinen Büchern ragen das zweibändige Werk „Kunst in Österreich“, die Publikationen über den Wiener Dom sowie jene zu den Themen Barock und Biedermeier heraus. Wie bei allen bisherigen Landesausstellungen stellt auch diesmal die Stadt Steyr wieder eine Reihe von Leihgaben aus dem Heimathaus zur Verfügung.



Kaisersaal
im Stift St. Florian

BÜCHER

WEGE ZUM MENSCHEN. Hrsg. von Hilarion Petzold, Band I 523 Seiten, Band II 493 Seiten, Junfermann-Verlag Paderborn. – Dieses Handbuch informiert in zwei Bänden über die bedeutendsten Verfahren moderner Psychotherapie. Die einzelnen Beiträge sind so aufgebaut, daß Menschenbild, Persönlichkeitstheorie, Krankheitsmodelle, Behandlungsmethodik, therapeutische Beziehung usw. in den verschiedenen Verfahren vergleichbar werden. Besonderer Schwerpunkt ist: das Verständnis von Psychotherapie als „Weg zum Menschen“, als Hilfe, Zugang zu sich selbst und zum Mitmenschen zu finden. Die beiden Bände sind das Begleitmaterial zu der dreizehnteiligen Fernsehserie „Wege zum Menschen“, die mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft als Forschungsprojekt vom Psychologischen Institut der Universität Würzburg unter der Projektleitung von Prof. Dr. L. Pongratz und Prof. Dr. H. Petzold erstellt wurde. Im Medienverbund wurde durch die Filme eine einzigartige historische Dokumentation über Begründer und bedeutende Vertreter moderner Psychotherapie und durch das Handbuch eine umfassende Information über Theorie und Praxis der einzelnen Verfahren möglich. Folgende Verfahren werden dargestellt: Band I: Psychodrama, Gestalttherapie, Integrative Therapie, Gesprächspsychotherapie, Familientherapie, Logotherapie, Existenzialpsychologisch-Meditative Therapie. Band II: Individualpsychologie, Psychoanalyse, Analytische Psychologie, Bioenergetik, Transaktionsanalyse, Kognitive Verhaltenstherapie, Therapeutische Gemeinschaften.

R. M. Rilke: **GEHEIMNIS DER SEHNSUCHT**, J. W. Goethe: **SCHÖNHEIT WÄCHST IM HERZEN.** – Zwei Meditationsbücher aus dem Herder-Verlag. Je 48 Seiten mit je 22 Farbbildern von P. A. Thomas. – Stimmungsvollen Farbbildern, die noch unberührte Natur zeigen, stehen Worte aus klassischen Werken der Weltliteratur gegenüber. Diese Einheit von Bildern und Texten, die einander ergänzen und spiegeln, hilft, innere Kräfte durch Sinnen und Nachdenken zu aktivieren. Die gediegene Ausstattung macht die Bände zu idealen Präsenten und Mitbringseln zum Sammeln und Schenken.

ANSCHLÄGE – 220 politische Plakate. 220 Seiten, Format 30 × 21 cm, Verlag Langewiesche-Brandt. – Das Buch mit dem Titel „Anschläge“ ist zum erstenmal 1963 erschienen. Damals enthielt es 122 Blätter, darunter zwölf unpolitische. Im Jahre 1972 erschien eine fortgeführte und erweiterte Ausgabe: 166 nur mehr politische Plakate. Unter den 220 Blättern des vorliegenden Buches sind 97 aus der Ausgabe von 1972. Das letzte Jahrzehnt wurde mit neun neuen Blättern bedacht. Die übrigen, 114 neu aufgenommenen, zum großen Teil hier erstmals zugänglich gemachten Plakate aus der Sammlung Rehse sind die Sensation dieses Buches. – Das vorliegende Werk macht historische Geschehnisse einzigartig anschaulich. Plakate sollen ja „jetzt und hier“ etwas bewirken. Ob sie lügen oder die Wahrheit sagen: es ist „auf den Punkt gebracht“. Plakate sind die bündigsten Zeugen der Geschichte.

KANDINSKY. 412 Seiten, 515 Abbildungen, davon 58 in Farbe. Verlag publica. – Wassily Kandinsky (1866 – 1944) gehört mit seinem malerischen wie mit seinem theoretischen Werk zu den einflußreichsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Untrennbar mit seinem Namen verbunden ist der Durchbruch zur abstrakten, gegenstandsfreien Darstellung um das Jahr 1911. Der vorliegende Katalog umfaßt die mittlere Schaffensperiode Kandinskys von seiner Übersiedlung aus München nach Rußland zu Beginn des ersten Weltkrieges über die Rückkehr nach Deutschland 1921 bis zum Ende seiner Tätigkeit am Bauhaus. Während dieser Zeit wirkte er in Moskau als Lehrer in vielen öffentlichen Funktionen und nahm maßgeblich an den Bestrebungen der Revolutionskunst teil, die im Katalog durch Werke von Malewitsch, Lissitzky, Rodtschenko, Popowa, Puni und Klijun vertreten ist. Am Bauhaus traf er seit 1922 auf Künstler wie Klee, Feininger, Schlemmer, Moholy-Nagy und Albers. Mit ihnen gemeinsam trug er zur Kunstschulreform und zum Gestaltungskonzept des Bauhauses bei. Für seine eigene Kunst bedeuten diese Jahre den Übergang von der expressionistischen Abstraktion der Münchener Jahre zu einem kühlen, eher geometrischen Stil. In diesem Katalog wird nicht nur Kandinskys Schaffen der Jahre 1915 bis 1933 umfassend und facettenreich präsentiert, sondern sein Werk zugleich dem seiner Zeitgenossen, der russischen Konstruktivisten wie der Bauhauskollegen und nicht zuletzt auch der Arbeit seiner Schüler gegenübergestellt. Auf diese Weise wird kulturgeschichtliche Wechselwirkung sichtbar gemacht.

Steyrer Musiknächte auch 1986

Der Verein „Freunde der Steyrer Musiknächte“ veranstaltet vom 11. bis 19. Juli die „Steyrer Musiknächte 1986“ mit folgendem Programm:

Freitag, 11. Juli, 19.30 Uhr, Stadtsaal: Eröffnungskonzert PRO ARTE QUARTETT & Clemens Malich. – L. v. Beethoven: Streichquartett a-Moll op. 132; F. Schubert: Streichquintett C-Dur. – Empfang mit den Künstlern.

Samstag, 12. Juli, 19.30 Uhr, Altes Theater: Sonatenabend: Recital THOMAS ZEHETMAYR. – Empfang mit dem Künstler.

Samstag, 12. Juli, 23 Uhr, Dunklhof: Mitternachtskonzert „Junge Musiker für junge Leute“: CIRCUS BASSISMUS – Arrangements für vier Kontrabässe.

Sonntag, 13. Juli, Marienkirche: Orgelmesse ROBERT LEHRBAUMER spielt Werke von J. S. Bach, J. Pachelbel, D. Zipoli, F. Schmidt, L. Vierne.

Freitag, 18. Juli, 19.30 Uhr, Altes Theater: Klassik & Jazz: BENI & CO., Gitarre, Kontrabaß, Violine, Percussion. – Werke von Tartini, Paganini, Ysaye, Kreisler. – Empfang mit den Künstlern.

Freitag, 18. Juli, 23 Uhr, Dunklhof: Mitternachtskonzert „Junge Musiker für junge Leute“: M. Haydn – Divertimento für Violine, Violoncello, Kontrabaß; F. Danzi – Quartett für Fagott, Violine, Viola, Violoncello; W. A. Mozart – Divertimento KV 205 für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß, 2 Hörner, Fagott.

Samstag, 19. Juli: Abschlußkonzert: SALZBURGER OKTETT. – M. Haydn: Divertimento für Oboe, Violine, Viola; Fagott; W. A. Mozart: Oboenquartett; L. v. Beethoven: Septett. – Abschlußempfang.

ROHRVERLEGUNG IN DER GASWERKGASSE. Im Zuge der Sanierung des Niederdruckgasrohrnetzes wird in der Gaswerkasse vom Haus Nr. 1 bis Nr. 4 die zum Teil über 80 Jahre alte Gasleitung durch eine Rohrleitung aus Sphäroguß DN 200 ersetzt. Durch die erforderlichen Tiefbauarbeiten werden im angeführten Bereich in der Zeit vom 1. bis 20. April Verkehrsbehinderungen eintreten.

DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat April 1986 ihre Pensionen am Dienstag, 1. April, aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Donnerstag, 3., und Freitag, 4. April.

Heimathaus Steyr

Grünmarkt 26

Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen: Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede, Petermandlsche Messersammlung, Steinparzische Vogelsammlung, Lambergische Puppensammlung

Öffnungszeiten:

MÄRZ 1986
MITTWOCH – SONNTAG
10 – 15 UHR

APRIL 1986
DIENSTAG – SONNTAG
10 – 15 UHR

INHALT

Museumssteg verbindet unteren Wehrgraben mit dem Stadtkern	76/77
Gute Betreuung für unsere Senioren	78
Gas und Fernwärme billiger	79
2,5 Mill. S für Museum Arbeitswelt	79
1383 Einsätze des Bürgerdienstes	79
Aus dem Stadtsenat	79
130 Papiercontainer im Stadtgebiet	79
Im Mittelpunkt des Museums Arbeitswelt steht der Mensch	80/81
Erwerb der Staatsbürgerschaft durch eheliche Kinder von Österreicherinnen	82
Steyr-Chronik	83
Kundmachung über die Ausschreibung der Wahl des Bundespräsidenten	84
14.340 Besucher bei Jugendveranstaltungen	87

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl
Referat für Presse und Information,
Steyr, Rathaus,
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer



Sanierung der Teichanlage im Schloßpark

Für die Sanierung der Teichanlage im Steyrer Schloßpark bewilligte der Gemeinderat 650.000 Schilling. Der Teich wird abgedichtet, die Uferzone befestigt und neu bepflanzt sowie die Tier- und Pflanzenwelt unter günstigen biologischen Bedingungen neu eingebracht. Mit der Durchführung dieser Sanierung wurden die Landschaftsarchitekten Dipl.-Ing. Hans Georg Erhardt und Dipl.-Ing. Elisabeth Erhardt-Radler betraut. Im Bild oben die Aufbringung des Lehmschlages zur Abdichtung des 1410 Quadratmeter großen Teiches.

Foto: Hartlauer

Einschreibungen an der Landesmusikschule

Die Einschreibungen für Neuschüler, das Schuljahr 1986/87 betreffend, finden am Montag, 21. April, von 10.30 bis 12.30 Uhr, am Dienstag, 22. April, von 16 bis 18 Uhr und am Donnerstag, 24. April, von 11 bis 13 Uhr statt.

Folgende Disziplinen und Instrumentalfächer können besucht werden: Allgemeine Musiklehre, Formenlehre, Instrumentenkunde, Musikgeschichte, Satzlehre (Komposition); Violine, Viola, Violoncello, Gitarre; Blockflöte (Früherziehung), Singschule, Chorstimmbildung für Erwachsene; Klavier, Akkordeon; Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon; Trompete, Tenorhorn, Waldhorn, Posaune, Tuba; Schlagwerk.

Fröhlichkeit im Altersheim

Fröhlichkeit und gute Laune waren bei der Faschingsveranstaltung im Zentralaltersheim Trumpf. 140 Bewohner der Anstalt, zum Teil in Krankenfahrstühlen, folgten der Einladung der Anstaltsverwaltung, einige gemütliche Stunden bei flotter Musik der „Sunshine“ zu verbringen. Für das leibliche Wohl gab es guten Most und Faschingskräpfen. Über 70 Bewohner ka-

men maskiert, wobei die betagten Menschen in der Wahl bzw. Anfertigung der Masken viel Ideenreichtum bewiesen. Einige maskierte Bewohner waren über 90 Jahre alt, die ältesten waren 97 Jahre. Über 50 maskierte Bedienstete rundeten das fröhliche Treiben ab und bewiesen so die Verbundenheit mit den Bewohnern. Mit Spannung wurde der Demaskierung entgegengesehen. Alle Masken wurden mit nützlichen Präsenten (Spenden der Steyrer Lieferfirmen) prämiert. Über das Gelingen freuten sich mit den Bewohnern Bürgermeister Schwarz, Vizebürgermeister Wippersberger, Stadtrat Ingrid Ehrenhuber und besonders der Direktor OAR Kolb.

Verleihung von Feuerwehr- verdienstmedaillen

Für eine 15jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens verlieh der Stadtsenat folgenden Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr die Feuerwehr-Verdienstmedaille der Stadt Steyr: Hauptbrandmeister Kurt Neuwirth, Oberlöschmeister Johann Finner, den Hauptfeuerwehrmännern Günther Weis und Josef Wieser sowie Oberfeuerwehrmann Peter Breslmayr.

An alle Bürger von Steyr

Bringen Sie Ihren Problemmüll

am nachstehend angeführten Samstag, den

5. April



von 9-12 Uhr, (in Haushaltsmengen),

kostenlos

zu den Sammelstellen:

Feuerwehrdepot-Münichholz
Parkplatz-Schiffmeisterhaus
Jahrmarktgelände-Tabor
Wochenmarktgelände-Ennsleite
(Schillerstraße)

Umweltschutzreferat der Stadt Steyr

Tel. 25711/244

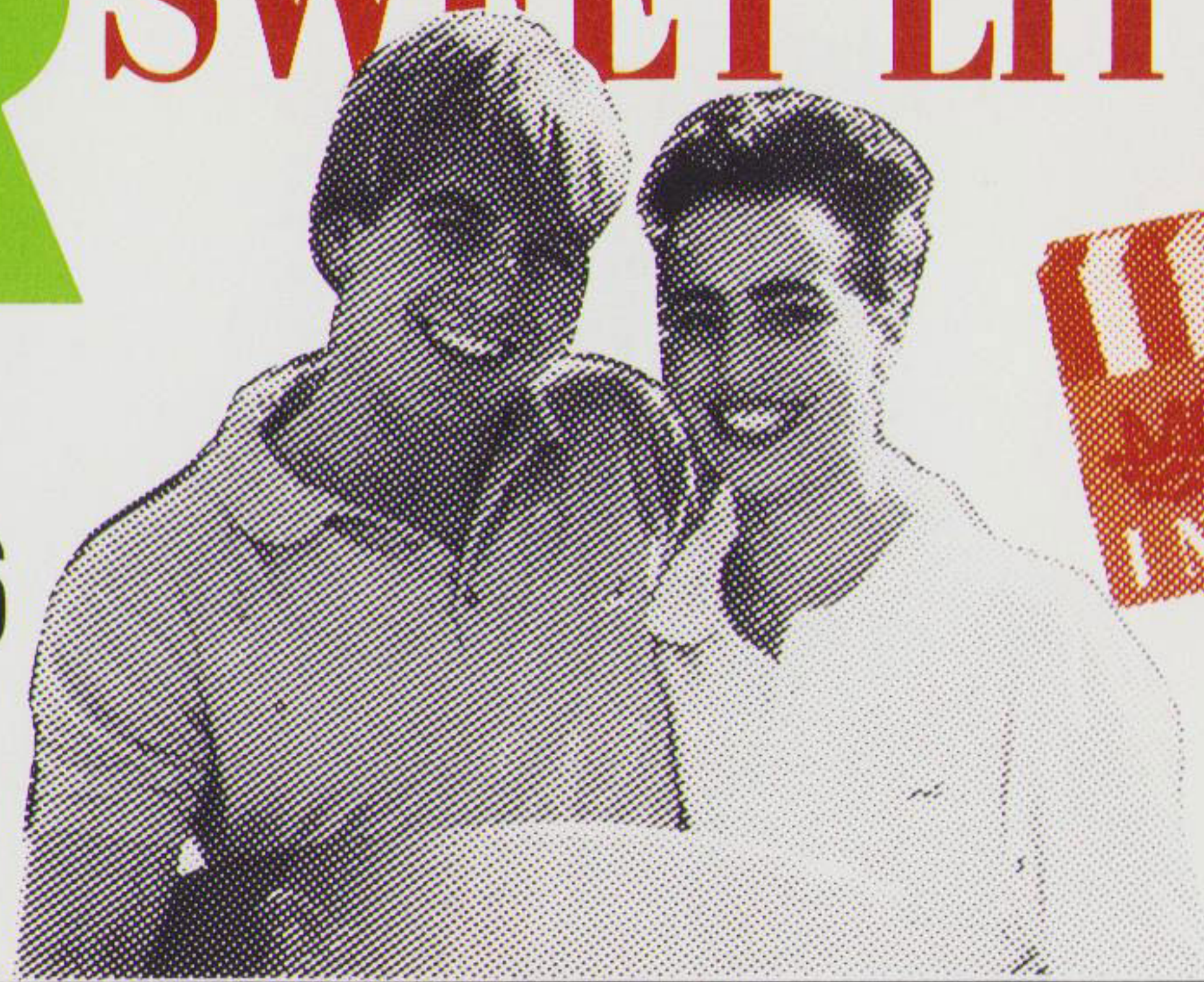


MERKUR MARKT

SWEET LITTLE 16

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag 7.30-18.30
Samstag 7.30-12.30
Jetzt garantiert freie Parkplätze!



199.-

Bratfertiges Bauern-Hendl tiefgek. Kilo 29.⁹⁰	Iglo Rotkraut, Cremespinat 600g Pkg. 19.⁹⁰	Recheis 3-Eier-Frischei-Teigwaren 330g Pkt. 9.⁹⁰	Uncle Ben's parboiled Reis 2 Kilo 59.⁹⁰	Bona Öl 10-l Dose 199.-	Thea Margarine 1/4 Kilo Würfel 4.⁹⁰		
Geheimratskäse 250g Stk. 19.⁹⁰	11er Pommes Frites 1 Kilo 19.⁹⁰	Knorr Bärenschöpfer 8 Sort., 200g 13.⁹⁰	Bona Maikeimöl 0,5 Liter 17.⁹⁰	Sirius Camembert 320g 24.⁹⁰	Wiking Mischgemüse, Erbsen, Fisolen tk., Kilo 19.⁹⁰	Pfanni Semmelknödel Kochbtl., 200g 19.⁹⁰	Frivissa 330g Becher 11.⁹⁰
Desserta Doret Butterkäse 330g 29.⁹⁰	Iglo Pizza-Picante 350g 27.⁹⁰	Efko Delikatess-Gurken 720ml. Glas 14.⁹⁰	Estermann Delikatess-Öl 2 Liter 34.⁹⁰	Alma Emmentaler Vac., Kilo 99.⁹⁰	Wiking Fischfilet tiefgek., paniert 600g 29.⁹⁰	Felix Hot- od. Tomatenketchup 450g 19.⁹⁰	Mautner Hesperidenessig 1 Liter 13.⁹⁰
Jacobs Monarch 500g Pkt. 59.⁹⁰	Maresi 500g Flasche 19.⁹⁰	Siggi Instant-Kakao 1000g Dose 49.⁹⁰	Scharlach-berg *** Weinbrandverschnitt Liter Flasche 79.⁹⁰	Musketier Weißwein, Rotwein Liter Tetra 19.⁹⁰	Zipfer Jubiläums-Bock 1/2 l Flasche 7.⁹⁰		
Nescafe Gold mild, kräftig 200g Glas 99.⁹⁰	Fanfare Fam.Pkg. 12.⁹⁰	Franz. Landwein 0,7 Liter 29.⁹⁰	Römerquelle 2 Sorten, 1 Liter 3.⁹⁰	Teekanne Teefix 50 Btl. 26.⁹⁰	Napoli Dragee-Keksi 200g 14.⁹⁰	Valpolicella ital. Rotwein 0,7 Liter 33.⁹⁰	YO-Limonaden Liter-Box 5.⁹⁰
Wasa Roggenknäcke 500g 21.⁹⁰	Suchard Milka 300g Tafel 21.⁹⁰	Charly Liköre 0,7 Liter 49.⁹⁰	Schweppes Bitterlimonaden Liter 9.⁹⁰	Solo Konfitüren 450g Glas 17.⁹⁰	Casali Rum-Kokos-Dragee 350g Dose 29.⁹⁰	Wodka Nikita 0,7 Liter 79.⁹⁰	Granini Trinkgenuß 8 Sorten 0,7 Liter 16.⁹⁰
Nivea Creme-Seife 3x 150g 19.⁹⁰	Mentadent-C Zahn-Creme 60ml. Tube 15.⁹⁰	Poly Kur Shampoo 2 x 200ml. 19.⁹⁰	Harmony Haarspray 300g Dose 19.⁹⁰	Atrix Hand-Creme 250ml. Dose 24.⁹⁰	Frottee Deospray 125g Dose 19.⁹⁰		
Dulgon Duschfrisch 250ml. 19.⁹⁰	Bellawa Wattebällchen 100 Stk. 12.⁹⁰	Pril Geschirrspülmittel 1 Liter 29.⁹⁰	Bic ,die Besondere' Strumpfhose 17.⁹⁰	Dulgon Körperlotion 250ml. 19.⁹⁰	Fissan Öl-Reinigungstücher Nfg., 120 Stk. 59.⁹⁰	Cif 600ml Flasche 29.⁹⁰	Stanford Hr. Socken 100% Bw. 39.-
Oil of Olaz 150ml. 69.⁹⁰	o.b. Normal 80 Stk. 79.⁹⁰	Meister Proper Supercrème 420ml. 24.⁹⁰	Universal Taschentücher 100 Stk. 7.⁹⁰	Depilan Enthaarungscreme 75ml. 39.⁹⁰	Serena Deo-Binden 20 Stk. 29.⁹⁰	Dr. Beckmann's Fleckensalz 375g 44.⁹⁰	Edo-Tissue Servietten 20 Stk. 6.⁹⁰
Danke umweltfreundl. Toilettepapier 8 Rollen 29.⁹⁰	Wisch & Weg Küchen-Rolle Dekor 4 Stk. 32.⁹⁰	Mutzli Windeln 100 Stk. 89.⁹⁰	Calgonit Reiniger 5 Kilo 109.⁹⁰	Sunlicht Kuschelweich Weichspüler 4 Liter 38.⁹⁰	Omo 4,5 Kilo ET 15 Box 129.⁹⁰		

Preise inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 29.3.1986